

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

554 (29.11.1925) Sonntagsausgabe

Vor der Regierungserklärung Briands.

Der Ruck nach rechts.

Abänderung der Ministerliste. — Der Anteil der Parteien an den Portefeuilles.

P.N. Paris, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Kabinett Briand hat noch im letzten Augenblick entscheidende Abänderungen erfahren, die sich vor allem deshalb ergaben, weil Briand dem Zug nach rechts, den er einschlug, mehr Rechnung tragen mußte, weshalb er im letzten Augenblick den Abgeordneten Josef Jourdain in sein Kabinett aufnahm, der zu den linksrepublikanern gehört, also einer bisherigen Oppositionspartei, und der vor allem dadurch befreit ist, daß er dem Kabinett Clemenceau angehört. Jourdain ist ein Abgeordneter des Elsaß, und seine Aufnahme in die neue Regierung Briand erfolgte nur deshalb, damit die eifrigen Abgeordneten dieser keine Schwierigkeiten bereiten sollten. Aber Briand machte der Rechten noch ein weiteres Zugeständnis im Laufe des heutigen Tages, indem er das Justizministerium an die Radikalsocialisten abgab und dem Senator René Renaud übertrug. Allerdings hatte dieser bereits dem Kabinett Herriot als Justizminister angehört. Er ist aber in den Augen der Linksblätter dadurch schwer belastet, daß er zu den intimsten Freunden Clemenceaus gehört, wie dieser auch seinen Senatsstich im Departement Bar erbt. Mit der Aufnahme von Lengues als Marineminister und Jourdain als Minister für Pensionen an Stelle des eingefleischten Radikalsocialisten Auzanier, und der Aufnahme von René Renaud als Justizminister vollzieht Briand eine deutliche Rechtswendung.

Ferner kann eine sehr wichtige Mitteilung von der einmündigsten Quelle gemacht werden. Gestern drang Briand in den Abgeordneten Malon, daß dieser das Ministerium des Innern übernehmen solle. Er war dazu bereit, aber Herriot hat ihn dringend, dem Kabinett Briand nicht beizutreten. Herriot wünschte, daß Daladier das Ministerium des Innern übernehmen sollte, weil er in diesen festesten Vertrauen setzte. Ursprünglich war Briand zu dieser Ernennung bereit, aber im letzten Augenblick wurde ihm bedeutet, daß er in Daladier eine Art „Aufsichtsperson“ in seine Regierung aufnehmen, die im Grunde genommen nichts anderes zu tun hätte, als den Ministerpräsidenten im Auftrag Herriots zu überwachen. Briand erkannte, daß diese Warnung berechtigt war, und sträubte sich mit Händen und Füßen dagegen, Daladier das Ministerium des Innern zu übertragen. Die ganze Kombination wäre beinahe an dieser Frage gescheitert. Schließlich aber haben die Radikalsocialisten ein, daß sie das Kabinett zustande kommen lassen müßten, und begnügten sich damit, das Daladier dann den Unterriech übernahm, wofür allerdings der einstige Minister des Innern im Kabinett Herriot, Chauvemp, neuerlich das Ministerium des Innern bekam.

Nunmehr ist das Kabinett Briand zusammengestellt.

Die endgültige Liste.

Ministerpräsident und Außenminister: Briand,
 Justiz: Senator René Renaud,
 Finanzen: Abg. Douceur,
 Innere: Abg. Chauvemp,
 Krieg: Abg. Painlevé,
 Marine: Abg. Lengues,
 Öffentliches Unterrichts: Abg. Daladier,
 Öffentliche Arbeit: Senator de Monzie,
 Arbeit: Durafoir,
 Verkehr: Senator Durand,
 Handel und Post: Abg. Daniel Vincent,
 Kolonien: Senator Perrier,
 Pensionen: Abg. Jourdain,

Unterstaatssekretäre:
 Finanzen: Abg. Ossa,
 Justiz: Laurent Gagne,
 Handelsmarine: Abg. Danieson,
 Technischer Unterrichts: Senator Venacot,
 Posttelegraphen: Chauvin,
 Oberkommissar für Wohnungswesen: Abg. Desseaux.

Was die Verteilung der Portefeuilles anlangt, ist zu bemerken, daß 4 Senatoren, die sämtlich der demokratischen Linken

angehören, zu Ministern ernannt wurden, und 8 Abgeordnete davon 2 republikanische Sozialisten, 3 Radikalsocialisten, 2 Linksradikale und 2 Linksrepublikaner. Was die Mehrheit des neuen Kabinetts anlangt, so hat dieses zwar auf die Sozialisten verzichtet müssen, erzieht aber die Stimme der Linksrepublikaner, die schon weit im Zentrum des Hauses liegen. Damit wäre das Kabinett noch nicht lebensfähig, aber es ist durchaus wahrscheinlich, daß die stärkste Oppositionspartei, die Union républicaine démocratique sich in den wichtigsten Fragen der Stimme enthalten wird.

Briands Programm.

Arrondissementwahlrechtl. — Abschaffung der Militärdienstpflicht. — Finanzreform.

P.N. Paris, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Briand wird erst am Montag mittag nach London abreisen, wird aber von dort bereits am Mittwoch früh nach Paris zurückkehren, weil heute beschlossen wurde, daß sich das Kabinett bereits um 4 Uhr nachmittags den Kammeren vorstellen wird. Die Regierungserklärung wird morgen nachmittag 6 Uhr in einem Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue ausgearbeitet werden. Sie wird ganz kurz sein und nur zwei mit der Maschine geschriebenen Seiten umfassen. Wie Ihr Korrespondent hört, wird die Regierungserklärung vor allem betonen, daß die Abänderung des Wahlrechts in erster Linie beschlossen werden soll, indem das Arrondissementwahlrecht wieder eingeführt werden soll. In zweiter Reihe wird die Regierungserklärung sagen, daß alle Vorbereitungen getroffen werden sollen, um die Militärdienstpflicht auf ein Jahr herabzusetzen. In dritter Reihe wird die Finanzreform aufgelistet werden. Douceur erklärte heute abend, daß seine Projekte in etwa acht Tagen bereit sein werden.

* Eiffelturm, 28. Nov. (Funkspruch.) Der Präsident der Republik hat erklärt, daß er am 7. Dezember zurücktreten werde. Das Kabinett Monique Verara wird bis zur Wahl des neuen Präsidenten im Amte bleiben.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.)
 Samstag, den 29. November.
 Landestheater: Die Weiberhändler von Nürnberg, 5-10 Uhr.
 Konzerthaus: Benlon Schöller, 7½-9½ Uhr.
 Badische Volkspiele — Konzertabend: Kofschieds Lieder; Bad. Volkstheaterchor, 4 Uhr.
 Volkshalle-Konzert: Der Mannheimer Volkskassenchor, 11 Uhr.
 Volkshalle: Streichkonzert der Harmoniekapelle (100 Jahre Straßburg), bis 8 Uhr.
 Koliseum: Die amerikanische Kritik-Revue und Gesselerin, 4 u. 8 Uhr.
 Musikant: Friedrichshoff; Großes Freizeitspiel, 8 Uhr.
 Verein von Musikfreunden: Kammerkonzert und Vocalchor im „Goldnen Adler“, 11-8 Uhr.
 Vereinigung deutscher Wissenschaftler: Vortrag im Ernst-Reich-Block, 8 Uhr.
 Rath, Gellertverein: Westhosen-Abend im Gertrudensaal, Copleystr. 28, 8 Uhr.
 A. G. Welter: Verbandskassenball gegen Germania Durlach I. 11 Uhr.
 Reichsbühnenverein: Ballett gegen I. B. G. Birlenfeld, 10 Uhr.
 B. G. Concordia: Verbandstheater gegen S. F. B. L. 11 Uhr.
 A. G. Germania: Verbandsball gegen Gröbblin I. 10 Uhr.
 A. G. Germania: Vokalchor gegen Weierthum, 10 Uhr.
 Musikant: Kassenball gegen Weierthum, 10 Uhr.
 Wiener Volkstheater: 6 Uhr-Tee mit Kassenconcerten, 4 Uhr.
 Heidenau-Volkstheater (Mildstr.): Juden! Das Land der 1000 Wunder, Beginn vorm. 11 Uhr.
 Volkshalle: Die Leute d'Neus, 8 Uhr.
 Union-Theater: Antoltrause; Die Verführung Babylons.
 Atlantik-Volkstheater: Der wilde Oberst; Pasodol! Auch Lutes Braut führt.
 Volkshalle: Bei mir — Kleinar: Gute Zeiten.
 Montag, den 30. November.
 Bad. Volkstheater — Konzerthaus: Kofschieds Lieder; Volkstheaterchor, 11 u. 8 Uhr.
 Koliseum: Seminal, das große Mittel, 8 Uhr.
 Strohstrich: Kassenball gegen Ludwig Kuhn, 8 Uhr.
 Gel. für deutsche Bildung: Vortrag über C. S. Meyer von Dr. Engel Jürich, im Handelskammeraal, 10 Uhr.
 Schwarzwaldverein: Zusammenkunft der Schneeschuh-Abteilung im Reiterhof, 8 Uhr.
 Arbeiterbildungsbureau, Wilhelmstr. 14: Kammermusik-Abend, 8 Uhr.
 Mandamant: Delfent. Vortrag im Erbrinnenstischhof, Ritterstr. 7, 8 Uhr.
 Wiener Volkstheater: Täglich Kassenconcerten, 8 Uhr.

starker Schmuggel mit Wertpapieren und Banknoten betrieben wird. Andererseits kamen die Finanzbehörden darauf, daß z. B. jemand Schuldverschreibungen der Nationalverteidigung für eine Million antausche. Diese trugen mit einmonatiger Laufzeit 3 Prozent Zinsen, der Käufer überließ diese an eine Schweizer Bank, die bei eingetretener Verfallsfrist die Rückzahlung in barem Gelde verlangte, das natürlich in diesen und ähnlichen Fällen in der Schweiz bleibt.

Alles das deutet auf ein mangelndes Vertrauen der bestehenden Klassen in Frankreich hin, und im allgemeinen herrscht diese Anschauung vor, daß die neuen Finanzvorlagen, über welche die Kammer in den letzten Wochen beriet, nicht geeignet sein werden, dieses gesunkene Vertrauen zu heben. Steuerfreudig ist der Franzose im allgemeinen nicht, und jeder einzelne wünscht, daß die Steuerlasten möglichst auf seinen Nebenmenschen übertragen werden. Allgemein herrscht der Wunsch vor, daß mit der bestehenden unsicheren Situation ein für allemal Schluß gemacht werde, gleichzeitig wünscht jedermann, daß nicht er, sondern andere unter einer etwaigen Finanzreform zu leiden hätten.

Wie jede Inflation hat natürlich auch die französische ihre guten und schlechten Folgen. Die ersten bestehen vor allem in der außerordentlich gestiegenen Inflation, die letzteren vor allem in der fortwährenden Erhöhung der Kosten der Lebenshaltung, worunter insbesondere die mittleren Stände zu leiden haben. Die Exportsteuererhöhung bedeutet insofern einen Vorteil, als Frankreich Absatzgebiete erobern konnte, die es vorher niemals hatte (z. B. Japan und China für Textilwaren, was für die deutschen Spinner und Weber einen starken Schaden bedeutet). Ueber diese Vorteile überwiegt man hier fast vollkommen die damit verbundenen Nachteile, z. B. das Verschleiden der für die ausgeführten Waren bezahlten Beträge im Ausland, das Verschleiden der Substanz, die Notwendigkeit, neue Rohstoffe zu höheren Preisen in Franco zu bezahlen, als man verkaufte usw. Der größte Vorteil dieser Massenausfuhr liegt natürlich darin, daß es in Frankreich keine Arbeitslosigkeit gibt, und daß im Gegenteil immer wieder fremde Arbeitskräfte angeworben werden müssen. Aber auch diese steigern, ebenso wie die ausländischen Zugewanderter der Inflation das hier herrschende Gefühl der Fremdenfeindschaft. Und wenn man z. B. in Chartres an einem Sonntag auf dem Marktplatz die Tausende polnischer Arbeiter beisammen sieht, die hier beinahe eine Stadt in der Stadt bilden, begreift man diese Stimmung, die übrigens auch dadurch genährt wird, daß gerade die eingewanderten Polen die Kriminalchronik der Blätter häufig anfüllen, wie sie übrigens auch zu den in den Spitälern Verpflegten einen starken Prozentsatz beitragen.

Es ist noch nicht abzusehen, in welcher Weise die seit zwei Jahren bestehende Finanzkrise gelöst werden kann. Alle Regierungen der letzten Jahre versuchten sich an deren Lösung, aber immer mit unzureichenden Mitteln. Es waren immer nur Augenblickslösungen, die keine dauernde Abhilfe schaffen konnten. Die neuesten Finanzvorlagen des am Sonntag gestützten Kabinetts sehen zwar durch die Schaffung einer Tilgungskasse eine Abtragung der inneren schwelenden Schuld innerhalb vierzehn Jahren vor, und die Regierung hatte auch gehofft, daß es möglich sein werde, daß die Regierung hatte zu verhalten. Erst die Zukunft wird lehren, jede weitere Inflation zu verhindern. Es ist die Zukunft hat man jedenfalls den Eindruck, sich in einer von Unruhe erfüllten Stadt zu befinden. Aus der einen Seite die ängstlichen, besorgten Einheimischen, die den nächsten Tagen mit Besorgnis entgegensehen, auf der anderen Seite die Schar der internationalen Wandlerer, die sich in Europa jedesmal dort niederlassen, wo sie ihre Beutegüter zu beschleichen hoffen. Einmal, im März 1924, gelang es durch die Morgenthauleise — die in wenigen Stunden zu einer ungeahnten Besserung des Frankreichs geführt hatte — sie nach allen Richtungen zu verstreuen. Es gibt Optimisten, die glauben, daß sich dieses Wunder nochmals ereignen könnte. Es wäre wünschenswert, wenn man sich auf irgendeine Vorhersage einlassen wollte.

Abmische Kommentare.

Die Arbeiten werden nach etwa 14 Tagen in Anspruch nehmen.
 Wi. Rom, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Regierungsbürokratien berichten ausführlich, doch kommentarlos über die Annahme des Paktens von Locarno durch den Reichstag. Nur „Giornale d'Italia“ geht näher und mit der ihr nun einmal üblichen Entstellung auf die deutsche Lage ein. Hindenburg wird gefeiert, weil er die Reaktionäre enttäuscht habe. Hindenburg und das Abstimmungsresultat des Reichstages seien also Sicherungen für den europäischen Frieden, wie die Wiederkehr Briands und dessen Zusammenstoßen mit Tschischewin.

Konzert des Lehrerchorvereins Karlsruhe.

In der Festhalle.
 Ein ernstes, innerlich gerichtete Konzert. Vielleicht nicht ganz so einheitlich, wie der Klose-Brudnerabend, der Abend für Ludwig Thuille, aber doch auf diesen Linien weiterführend, weiterbauend in ein Kunstgebiet hinein, das abliegt von jener Chorpflege, die für den Tag geboten und mit ihm verhält. Und keine der alljährlichen Feiern für ein Stützungsfest. Denn eine solche, so glauben wir, ist heller, freudiger in Charakter, in der ganzen Stimmung der Vortragssache. Hier standen Sänger im Dienste reiner Kunst und luden die Hörer zur inneren Einheit ein, als „Stünden der Heimat Türen auf“. Es war die gemeinschaftsbildende Kraft unserer deutschen Musik, vertreten durch Namen wie Brudner, Reger und durch das herrliche deutsche Volkslied, die eine außerordentlich große Hörerschaft zur Gemeinde werden ließ. Und wenn wir von hier aus den Abend nehmen und nochmals zurücksehen, verfaßt doch wohl die Bedeutung und Deutung des äußeren Erfolgs.
 Ein Portal, machtvoll und hochgewölbt, das „Requiem“ von Max Regers, gab mit den freizugefügten feierlichen Klängen der Orgel jenen intensiven Stimmungsgrund, auf dem das ganze Konzert sich aufbaute und ruhte. Dieses Requiem für Männerchor „a capella“ steht als großartigste Klangeinwirkung in formeller, harmonischer und sachtechnischer Beziehung so weit von dem üblichen Männerchorstil entfernt, wie der Trübsinn, das „Deutsche Lied“ ihm nahe steht. Reger hat dieses Gedicht von Friedrich Heibel zweimal vertont. Die späte Schöpfung für gemischten Chor, Bariton und Orchester ist größer, tiefer, metaphysischer, lyrischer. Der Männerchor hingegen ist dramatischer durch die harmonischen und kontrapunktlichen Steigerungen zwischen den dreimal einkehrenden Bitten „Seele vergiß sie nicht“. Der Aufbau ist durch den Text gegeben und ohne weiteres verständlich. Einige Eingebungen darin scheinen aus Himmelshöhen empfangen zu sein: Das energisch hochfahrende Unisono „Wenn du dich erkaltend ihnen verabschiedest“ mit dem „Sturm der Nacht“, der inmitten der streng logisch geführten Klänge die selbst am meisten erregten Anläufe des Kampfes, die in der Ausführung eine schärfere Provisionierung durch die ersten Basses ertönen hätten. Dieses „Requiem“ ist herbe Musik, ist eine in stetigem Flug befindliche großartige Formung voll unerbittlicher Logik.
 Die Wiedergabe, unbegleitet durch Beifallsbezeugungen, hinterließ auf alle Hörer tiefe Eindrücke. Eine tadellose Ausbalancierung der Stimmzüge, unter Wahrung der Schönheit, Wärme des Tones und ein überall gleich stark auftretendes Erschließen des Seelischen, ließen diese Musik rein und voll erklingen. Die lyrischen Partien, das Warmtönebindende, das leise Hindämmende und Beständige — kurz: Der immerfort gekusste Ausdruck gelang prächtig.

Die „Stellenname“ von Max von Schillings ist, wie übrigens alle folgenden Chöre, rein musikalischen nicht so tief wie dieser Reger. Im Fluß der Stimmen leicht einformig, breitet Max

von Schillings die Schleier romantischer Nacht- und Traumstimmung friedvoll aus. Aus dieser einzigen Stelle „Steigt Gottesfrieden auf“ mit den zarten Mittelstimmen im melodischen Getriebe sprach zu uns der unmittelbare Musiker. Mit dem „Glodenlied“ von Ernst Lendauf erschien ein neuer Mann in unseren Chortonzerten. Sein Lied ist fern gerundet und mit viel Klängen finden geist. Die obintonen Basses geben eine reizvolle Tonmalerei. Die Lehrersänger boten dieses Lied desist. In der zweiten Strophe war der federnde, schwingende Rhythmus zur Erläuterung. Rompös, machtvoll ist die Steigerung in den Außenläuten von Anton Brudner, „Nachen und Träumen“. Der Mittelteil ist von starker Gegensätzlichkeit. Jetzt, vertraumt greift er zu Brummstimmen, die, einem dunklen Klangteppich gleich, eine leuchtende Melodie führen.

Im Rahmen dieser Musik will das „Deutsche Lied“ von Brandes nicht ganz standhalten, weil seine thematische Substanz weder bedeutend, noch zu einem größeren Ausbau entwickelt ist. Die Melodie, von der Triole eingeleitet, ist oft aus aufgelösten Akkorden gewonnen. Und dann der alte, abgetragene Kniff: Im laufenden Notenrhythmus der Stimmen geht es zu Steigerungen und hinaus in Quartakkordhöhe und zur Haupttonart. Zur Edur-Herlichkeit jubelnd der Klänge. Das beste ist der vaterländische Text. Und der Wirkung? O ja, sie ist reichend und sehr breit, aber flach und äußerlich.

Und nun: Wer freut sich nicht auf die drei herrlichen deutschen Volkslieder! Und dazu in einer so wunderherrlichen Wiedergabe! Ein altes chrenzartes „In stiller Nacht“ gibt weichem Klavierklang und Behaltenheit im Ausdruck Raum; das zweite und dritte, „Andreas Hofer“ und „Ruhos wilde Jagd“, stellen der Musikalität des Chormesters Dr. Heinz Knöhl ein glänzendes Zeugnis aus.

Theo Strad sang in vornehmer Haltung drei Lieder von Max Regers. Das letzte davon konnte uns am besten gefallen, weil es ganz einfach im Ausdruck gehalten ist. Warm und geschmackvoll war sein Tenorsolo in dem Chorlied von Anton Brudner. Auch die drei Volkslieder, von Brahms mit einem wundervollen Klavierbegleitung versehen, sprachen lebhaft an. Dieser Sänger, dessen eigentliches Betätigungsfeld die Bühne ist, wirkt auch im Konzertsaal sympathisch, weil er seine Stimme einem Vortrage dienlich macht, der schlicht und einfach Mitempfinden zeigt, ohne nach effektvolleren Drücken zu tuften.

Dem neuen Chormeister Dr. Heinz Knöhl ging bereits von Dresden aus ein sehr guter Ruf als Chorleiter voraus. Wir kennen ihn aus zahlreichen Vorkaufführungen als geeigneten, erwünschten Musiker, der mit seiner fähigen Musikerfreudigkeit gerne dem Vorreden Klang, Wärme und Fülle gibt. Nun fand er gestern abend zum erstenmale mit den Lehrersängern auf dem Podium der Festhalle. Und während der Niederträufe schrieben sich unwillkürlich Vergleiche vor, Lebensunterschiede, Gemeinamkeiten zwischen ihm und dem vorangegangenen Leiter Professor Heinrich Kaspar Schmid, der übrigens als Ehrenast dem Konzert beizubehalten. Hier wie dort fanden wir das gleiche liebevolle Versehen, die Hingabe an Innere Werte und Stimmungsinnhalt der einzelnen Werke, einen sehr entwickelten Sinn für klare und geistig konzentrierte Gliederung. Dr.

Heinz Knöll beherrschte die geistigen und seelischen Erfordernisse, durch wächste der Rhythmus des Liedes und seine Dynamik von selbst heraus, wie die beiden letzten Volkslieder, von denen das zweite wiederholt werden mußte, überzeugend darlegten.

Tanz der Spröden.

Vorbereitung über die Aufführung.
 Unser Landestheater grübt seit Jahren gern nach verborgenen Schätzen und hat schon manche Karität voll musikalischer Schönheiten der Bühne geschenkt. Verschieden sind dabei die Wege der Beschaffung gewesen. Die einen fühlten sich lieber selbst ein, die anderen gingen radikal vor. Zu den letzteren gehört Carl Orff, der dieses Vorbild oder Nachspiel des großen genialen Monteverdi durch eine Synthese von Nachschaffen und Neuschaffen dem Hörer nahe zu bringen versuchte. Ueber seine Bearbeitung, die auch eine neue orchestrale Gewandung brachte, wird noch zu sprechen sein. Sehr schön ist der gelangliche Teil in seiner reichen, warm und sonnig ausfallenden Melodie: Für erstklassige Gesangsstimmen ein Fest für die Stimmen. Dieses Spiel hat unsere Bühne in einer musikalisch und hinsichtlich vorzüglichsten Ausprägung herausgebracht. Tilli Blättnermann als Venus und „Ichone reife Frau von Welt“, und Kammerjäger Dr. Hermann Wucherpfennig als Pluto und „älterer, ausgezeichnete Kanadier“ machten sich um die Aufführung sehr verdient. Generalmusikdirektor Ferdinand Wagner hatte die musikalische und Oberregisseur Otto Krautz die szenische Leitung. Der Beifall war lau temperiert. Neben unseren bewährten Künstlern konnte sich auch Carl Orff zeigen.

Angeschlossen war eine Neuenstudierung von „Acis und Galatea“ von Georg Friedrich Händel (hier zeichnete sich unser Singschor aus) und die komische Oper „Der Apotheker“ von Joseph Haydn, die durch einen reizenden Regie-Einstfall neu aufgeputzt war und bereits in der zugefügten „Exposition“ eine erfrischende Stimmung in das gut beleuchtete Haus brachte.

Badisches Landestheater. Die neuinstudierte dreitägige Fosse „Pension Schöller“ von B. Jacob und Carl Lenz, die heute im Konzerthaus in Szene geht, gelangt unter der Regie von Fritz Herz mit den Damen Albrecht, Frauenborster, Genter, Moorman, Mademacher und den Herren Semmecke, Herz, Föder, Kieckle, Krensch, Leitgeb, Müller und von der Trend in den Hauptrollen zur Darstellung. Die Vorstellung beginnt um halb acht Uhr. Die dritte Aufführung des neuinstudierten Lustspiels „Was ihr wollt“ von Shakespeare ist auf Donnerstag, den 3. Dezember, angelegt — Am Sonntag, den 6. Dezember, wird im Konzerthaus der Schwant „Pension Schöller“ von Wilhelm Jacoby und Carl Lenz zum ersten Mal wiederholt. — Die Generalabteilung hat die Komödie „Der mutige Seefahrer“ von Georg Kaiser, das Lustspiel „Der ewige Ringling“ von Alexander Engel und den Schwant „Paradiesgarten von Liebe“ von Hans Sturm zur Erstaufführung für diese Spielzeit erworben.

Das Horoskop Europas!

Ein amüsanles Buch, das niemand ernst nimmt. Ein Astrologe über die Zukunft des Kontinents. — Deutschland, nach bolschewistischer Revolution, der mächtigste Staat Europas. — Ein neuer Jar. — Links- und Rechtsrevolution in Frankreich. — Das Ende Österreichs, Finnlands und Dänemarks. — Auflösung Belgens. — Große Macht der Tschechoslowakei.

Berlin, Ende November.

Der bekannte Astrologe A. M. Grimm schildert in seinem neuen Werk „Europa's Zukunft“ die Schicksale, die der europäische Kontinent während der nächsten 50 Jahre zu erwarten habe. Die Prophezeiungen betreffen die Zukunft jedes einzelnen Staates, besonders bis zum Jahre 1975. Der Verfasser beruft sich auf eingehende astrologische Berechnungen, die seinen Prophezeiungen zu Grunde liegen. Die kommenden Ereignisse werden nicht etwa, wie meist in astrologischen Voraussagen nur in vorklammerten Umrissen geschildert. Sie sind in ungewöhnlich bestimmter Form und zum Teil sogar bis in letzte Details hinein ausgemalt. Grimm schreibt nicht nur über die Zukunft, sondern auch über die Vergangenheit. Er stellt fest, wie ein Unterfangen, das für ihn und gleichzeitig für die von ihm glühend verkündete und gegen alle Anzeichen verteidigte Astrologie mit einem nicht geringen Risiko verbunden ist.

Grimms Prophezeiungen sind in ihrem Grundgedanken pessimistischer Natur. Soll man ihm glauben schenken, so wird Europa in den kommenden 50 Jahren von immerwährenden Umwälzungen, Kriegen, Revolutionen und Kriegen heimgesucht sein. Grimm nennt als das entscheidende Ereignis des zwanzigsten Jahrhunderts den bevorstehenden Durchbruch des Bolschewismus in fast allen Ländern, doch werde der künftige europäische Staat eher durch evolutionäre Wandlungen, als durch Revolutionen herbeigeführt werden. Mehrere Staaten wird die Auflösung oder der Verlust der Selbstständigkeit voraussehen. Die Prophezeiungen für die einzelnen Länder lauten folgendermaßen:

Deutschland wird nach Jahren der Erschütterungen, der Revolutionen und Kriege zur stärksten europäischen Macht werden. Das Jahr 1925 hat die Ruhe vor dem Sturm abgedrückt. Im Jahre 1926 beginnt die kommunistisch-bolschewistische Revolution. Die Unruhen dauern mehrere Jahre lang. 1929 kommt ein neuer Umsturz, aber die Parteienreform bleibt unausgeführt. Attentate, Tod des Staatspräsidenten, Kriegen, Erst im Jahre 1931 tritt Ruhe ein. Es folgt eine Epoche politischer, wirtschaftlicher und kultureller Aufblühens. 1933: Beginn einer Weltreise der Kunst. 1935: Erdbeben und Entdeckungen. 1940: Reorganisation des Staatssystems und des Volkswirtschaftens; humanistische Bestrebungen. 1942: Sieg Deutschlands in einem Kriege. 1947: Bündnis mit Österreich, Japan und China. Erfolge in der Kolonialpolitik. Die Welt endet im Jahre 1966. Es folgen fünf Kriegejahre (1967—72): Weltkriege und wirtschaftliche Umwälzungen. Inflation. Verelendung des Volkes, Anarchismus, Attentate, Kriegen, Erst im Jahre 1975 ein neuer weltumfassender Umsturz. Er bringt eine Revolutionierung der Staats- und Regierungsform mit sich.

Frankreich wird nach den Voraussagen Grimms bis zum Jahre 1938 in einem Zustand der Kriege verharren. Das Jahr 1926 bringt den Bruch mit einem bisher verbündeten Staat. Im Jahre 1930 folgt eine Reihe feierlicher Entwürfe ein: Aufhebung der Literatur und Dichtkunst, Annäherung Frankreichs an die übrigen Mächte, Kriegen, Erst im Jahre 1933 beginnt neuerlich eine Epoche politischer Erneuerungen. 1965: Die erste Erhebung der „Neuen Welt“. 1968: Die neue „Weltordnung“. Ein, aber im Jahre 1971 bricht eine Gegenrevolution der Monarchisten aus, die die Fortsetzung des Staatssystems und schließlich den Untergang der Grande Nation im Gefolge hat. Erst im Jahre 1975 entsteht ein neues, jedoch verkümmertes Frankreich.

In Russland meint die astrologische Bewegung an. Im Jahre 1930 entbrennt der Kampf zwischen den Bolschewisten und den Monarchisten. Die Bolschewisten unterliegen. An die Spitze des Reiches tritt wieder ein Zar. Aber das Regime wird nur von kurzer Dauer sein.

England wird von einem gewaltigen Kolonialsturm bebrochen. Er kommt Mitte 1928 zum Ausdruck, wird aber nach zwei Jahren erlittener Kämpfe niederschlagen. Jedoch das britische Weltreich bleibt erschütterter. Die große Katastrophe allerdings wird erst nach dem Jahre 1975 eintreten, wahrscheinlich erst im nächsten Jahrhundert.

Österreich wird 1927 ein kritisches Jahr durchmachen: Wirtschaftskatastrophe, Rücktritt des Kabinetts, Tod des Staatsoberhauptes. In den folgenden Jahren geht ein allgemeiner Aufschwung ein. Im Jahre 1960 geht über Österreich entweder ein vernichtender Krieg, oder eine hürte Revolution hinweg. Es beginnt der Zerfall der endgültigen Volkswirtschaft. Später erfolgt wahrscheinlich der Verlust der Selbstständigkeit, der Anknüpfung an einen anderen Staat. Italien wird schon 1934 vom Bolschewismus ergriffen werden. Das Land wird seinen Machtbereich über seine heutigen Grenzen hinaus in Südamerika und im Mittelmeer erweitern.

Die Tschechoslowakei hat eine sehr glänzende Zukunft (1933 bis 1943) zu erwarten, die 1939 in einer Revolution ihren Höhepunkt erreichen wird. 1953 treten Kommunisten (auf friedlichem Wege?) in die Regierung ein. Im Jahr 1963 eröffnet eine Welt- und Weltbewegung in deren Verlauf die Tschechoslowakei zu einem mächtigen Staatsgebilde heranreift.

Mehrere als und vor allem die neu gegründeten Staaten verlieren ihre Selbstständigkeit. Belgien wird zwischen 1970 und 1975 aufgelöst, oder einem anderen Lande einverleibt. Holland wird 1934 von einer Katastrophe betroffen. Finnland geht 1928 in ein Land der Selbstständigkeit über. Rumänien, 1930 von einer Revolution bedroht, verliert die Selbstständigkeit. Portugal Ende ist für das Jahr 1935 zu erwarten. Die Schweiz wird ihre Selbstständigkeit nach viele Jahre bewahren, aber für die Zeit 1969 bis 1985 ist eine, das Land bis auf den Grund erschütternde Katastrophe zu befürchten.

Landenüberfälle in die Dobrudscha.

10 000 Lei für den Kopf eines Komitatshilfs.

(Von unserem rumänischen Vertreter).

Bukarest, Ende November.

Es hat den Anschein, als gesehe sich zu der Belagerung Rumäniens am Schwarzen Meer zu dem notwendigen Abwehrkampf der im ganzen Lande immer zahlreicher arbeitenden bolschewistischen Propaganda noch ein drittes Sorgenkind: die Unruhen an der rumänisch-bulgarischen Grenze. Seit einigen Wochen häufen sich die Komitatshilfsüberfälle in die Dobrudscha in geradezu erschreckender Weise, und es vergeht fast kein Tag, an welchem das Komitat des Innenministeriums nicht einen neuen Einbruch in das Komitat Durostor zu melden hätte. Oft sind es allerdings nur Räuberüberfälle harmloser Natur auf ein Grenzdorf, und die Banditen können sich und ihre Beute in Sicherheit bringen, ohne daß es zu Zusammenstoßen mit den rumänischen Grenzschutz kommt, aber meist handelt es sich um mehr oder weniger umsichtig vorbereitete Überfälle der Komitatshilfs, und nicht selten kommt es zwischen den gut bewaffneten Banden und den Grenzjägern zu regelrechten Feuergefechten, die oft über eine Stunde dauern und in deren Verlauf es auf beiden Seiten Verwundete und Tote gibt. Der letzte große Grenzüberfall erfolgte am Abend des 19. November. Die Komitatshilfs brachen an

Der Mensch und die Schlacht der Zukunft.

Von Reichsarchivrat Major a. D. Sold. n

Einen von antiker Schamhaftigkeit getragenen Blick in die Zukunft gewährt uns der im Weltkrieg als der Orden pour le merite ausgezeichnete ehemalige Frontoffizier, Reichsarchivrat Major a. D. Sold. n in seiner letzten erschienenen Schrift „Der Mensch und die Schlacht der Zukunft“.

Der Verfasser ist als Herausgeber des amtlichen Frontkämpfer-Standardswertes des Reichsarchivs „Schichten des Weltkrieges“ geradezu prädestiniertes Material zu schaffen, denn das ganze Material des Weltkrieges ist durch seine Hände. (Preis brock, 3.— M., Vertriebsstelle amtlicher Schriften des Reichsarchivs, München SW. 3.)

Aus dem überhört inkrustierten Werk bringen wir unseren Lesern heute folgenden Abschnitt:

Die Macht der Maschine zwingt den Menschen in die Erde. Es beginnt jener Kampfabschnitt des Weltkrieges, von dem niemand bestreiten kann, daß in ihm das Material nicht allein die ausschlaggebende, sondern die absolut beherrschende Rolle spielt. Die Materie triumphiert, der Mensch selber wird nur als Material gewertet. Wir erleben die mechanische Vernichtungsarbeit unserer Geschöpfung, der Maschine, stehen machtlos dabei und finden kein Mittel, wie wir es ändern können. Denn alle die vielen Mittel und Mittelchen, die im Verlaufe der Stellungskampffahrt die Taktik ändern, waren und bleiben doch eben nur schlechteste Ersatzmittel, die letzten Endes keine Veränderung, nicht einmal eine nennenswerte Entlastung des Menschen herbeiführen. Für den Bewegungskrieg ausgebildet, die Führung auf ihn vorzugsweise eingeübt, fiel es uns unendlich schwer, eine Anpassung an Verhältnisse zu finden, die schmerzhaft sich aufzudrängen, in Wirklichkeit sich allmählich entwickelten, nur daß sie nicht erkannt waren. Die auf hoher See stehende Industrie arbeitete schneller, als der an sich schwerfällig sich anpassende Soldat die Anpassung an ihre Werkzeuge fand. Die während des Krieges herausgerufenen Anweisungen waren noch lange nicht von der Truppe verstanden. Die ja gehetzt nur mal vorübergehend Ruhe hatte, sich mit Aus- bzw. Umänderung zu befassen, als sie auch schon wieder überholt waren. Wir mochten deshalb die Form ändern, mochten uns unter Grabenstufen gestalten wie wir wollten, die Maschine triumphierte weiter. Und der Mensch, trotz am Boden sich festhaltend, sich klammernd an den kümmerlichsten Granatrichter, ergaben, den Verlust der kleinsten Grabenlinie als Waffel für seinen Truppenteil anzusehen, rang in einem Kampfe, dessen Heldentum zwar in der Erinnerung nicht so hoch steht als das Siegen in den Schlachten des Jahres 1914 — so hoch aber ein größeres ist.

Was Menschen hier geleistet im ohnmächtigen Kampfe gegen die Uebermacht feindlicher Materialmassen, — das zu schildern wird schwerlich jemals in einer Weise gelingen können, wie es jene Träger des Kampfes verdienen und wie es gut wäre für uns und kommende Geschlechter. Ich kann auch nur hier auf jene Bücher der Zeiten verweisen, auf die Einzelheiten berührenden Schlachtdarstellungen und Regimentsgeschichten und wünsch, daß nie jemand Folgerungen und Lehren aus dem Weltkrieg ziehen möge, der dieses fürchtbarste und zugleich fruchtbarste Wissen nicht voll in sich aufgenommen hat. Nicht anders ist das Tun eines solchen Menschen, als wenn er Kulturen anlegt und den Boden nicht kennt! Man muß denn Heraklith, diesen titanischen Wahnwitz moderner Artilleriearbeit, dieses verirrte Räudel von Eisen, Feuer, Rauch, Lärm, Schreien, Wildheit und Tod fühlen können und in der Lage sein, sich vorzustellen, daß unter diesem Wirbel Menschen liegen, die erst, nachdem sie das alle Stunden, Tage, ja Wochen ertragen hatten, zum Kampfe berufen waren. Man muß sich in den Seelenzustand dieser Menschen versetzen können. Denn das Wichtigste ist dieses: Was die Materialmassen an Menschen vernichten, ist weniger bedeutungsvoll als das, was sie in der Seele jener anrichten, die den Vernichtungsorkan lebend überleben. Denn diese allein sind berufen, noch zu leben. Und das Höchste wir auf eine bebestimmte Erscheinung der Materialschlacht: Nicht mehr Massen sind es, die kämpfen, denn die Massen sind aufgezrieben, bis es zum Kampfe kommt. Ein Teil ist tot, ein Teil verwundet, ein anderer recht betrübtlicher und im Verlaufe des Krieges unheimlich wachsender, hat eine Gelegenheit benutzt, rechtzeitig zu verschwinden, ein anderer hoch apathisch in irgend einem Unterlande, jenseits zusammengebrochen. Was in den Bewegungskämpfen 1914 noch Einzelereignis war, wird unter der fürchterlichsten Materialwirkung, der seelischen Niederzwingung, zu einem neuartigen Vernichtungsmittel. Niemanden gibt es, der an der Front mehrere der großen Abwehrschlachten erlebte, der diesen seelischen Zusammenbruch nicht selber an sich erfahren hat. Selbst ein Mann mit Eisenerven, wie Sinner schildert, daß ihn gelegentlich im heftigen Artilleriefeuer, von Eisen und bebühendem Luftdruck gehetzt, die Nerven restlos im Stich lassen: „Ich hatte ganz einfach Angst, bloße sinnlose Angst.“ Ich selber erinnere mich, wie ich bei den Kämpfen um die Malojar-Syme, am Chemin des Dames 1917 jenseits völlig zusammenbrach und erst nach starkem Alkoholgenuss mich wieder aufrichten konnte. Schlimmer als Paniken, die wir als psychologische Erscheinung ansehen müssen, die Massen fesselt, deren man immer wieder Herr werden kann, ist diese seelische Niederzwingung, die sich nicht äußert, die nicht ansteht, sondern die Menschen still überfällt und sie auf die tiefste tierische Stufe der blassen Gleichgültigkeit drückt. Ich habe schon in der Abwehrschlacht in der Champagne Herbst 1915, in der uns Stundenlang schweres Minenfeuer eingebrückt hatte, im kritischen Augenblick aus fünf starken, unerschrockenen großen Unterständen nach Nachlassen des Feuers keine 50 Menschen herausbringen können, obwohl 200 zur Stelle waren, die, nach meiner Aufforderung mich nur hände, ohne sich zu bewegen, anglosten. Und wenn ich sage, daß jene 50 nicht nur den durchgebrochenen Feind anzuhalten, sondern ihn unter schweren Ver-

lusten in seine alte Linie zurückzudrängen vermochten, so erzähle ich etwas, was ebenso wenig Ausnahme, sondern nur Regel war.

Die Menschenmasse ist in der Materialschlacht nichts mehr, sie ist sogar ein Uebel. Wie die Maschine in der Industrie eine völlige Umwälzung brachte, Menschen brotlos machte auf der einen, auf der anderen Seite wer, volle Menschen in den Dienst der Maschine stellte, so werden wir auch auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft nach den Erfahrungen des Weltkrieges in dieser Hinsicht die einschneidendste Folgerung später ziehen müssen. Haben wir schon im Bewegungskriege 1914 festgestellt müssen, daß wir Erfolge nur mit unverantwortlich hohen Menschenverlusten erzielen konnten, so kommen wir bei Betrachtung des Stellungskampfes nicht um die Feststellung herum, daß wir eine Menschenvergeudung getrieben haben, die uns letzten Endes zum Verhängnis geworden ist. Selbstverständlich nicht nur wir, sondern auch unsere Feinde, für die ja schließlich fast alles, was hier gesagt wird, nicht minder zutrifft. Aber sie hatten damals, wie für alles, so auch für Menschen unverfügbare Quellen, und wenn sie im dunkelsten Afrika klopften!

Wer diesen Stellungskampf erlebt hat, der weiß, daß nicht die Massen, die die Führung immer und immer wieder in ihn hineinwarf, die Entscheidung brachten, sondern daß es einzelne Männer gewesen sind. „Draufgänger, unbekannte, eiserne Gesellen, denen es nicht vergönnt war, vor aller Augen sich an der eigenen Kühnheit zu herlassen. Einmal — ich zitiere Jünger — standen sie im Gewitter der Schlacht... ihr Horizont war der Rand eines Trichters, ihre Stütze das Gefäß der Pflicht, der Ehre und des inneren Wertes. Sie waren Ueberminder der Furcht. Selten ward ihnen die Erlösung, dem Feinde in das Auge blicken zu können, nachdem alles Schreckliche sich zum letzten Gipfel gekümmert und ihnen die Welt in blutrote Schleier gehüllt hatte. Dann rauten sie empor zu brutaler Größe, geschmeidige Tiger der Gräben. Meister des Sprengstoffes. Dann wüteten ihre Urtriebe mit kompliziertesten Mitteln der Vernichtung.“

Mit solchen Männern haben die Kampfbereite des Weltkrieges bekämpft, nicht mit der Masse als Begriff ihrer Truppeneinheiten. Jene deutschen Männer gehören nicht zuletzt zu denen, die sich helfen nennen dürfen, die bis zum Ende des Krieges die feindliche Uebermacht immer und immer wieder aufgehalten haben und so bis zum letzten Schuß die Ehre der deutschen Armeen wahren! Sprechen wir auch in Erinnerung an unser Kampfbild aus nachgelassenen Gräben allgemein von dem tapferen Heere, so müssen wir hier bei wissenschaftlicher Betrachtung den Begriff einengen, wie es hier gescheh: Die Elite des Heeres, seine Garde, der Mann mit Nerven wie Stahl — ein verhältnismäßig kleiner Teil der Frontkämpfer — die haben es geschafft. Sie allein können den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, Sieger über das Material geblieben zu sein. Es ist ihr tragisches Schicksal, daß ihr persönlicher Sieg, so wie die Dinge nun einmal angefallen der erdrückenden Uebermacht unserer Feinde lagen, nicht zu einmal positiven Siege über das Material und damit zu einer glücklichen Wendung des Krieges gestaltet werden konnte!

Der Frontoffizier kannte diese Leute und ihre ausschlaggebende Bedeutung. Jeder Kompanieführer ließ ihnen Erleichterungen werden, wo es ging, und man beklagte den Tod eines einzelnen solchen Kämpfers mehr, als wenn einmal eine ganze Gruppe durch einen Volltreffer vernichtet wurde. Es war keine vereinzelt Erscheinung, daß Kompanieführer und Feldwebel starben: Erlich aus der Heimat, was sollen wir mit den Leuten! 80 Mann kriegen erobert Leute waren monchen erfahrenen Offizier schon 1915 lieber, als eine aufgefüllte Kompanie, besonders in Zeiten wo der Erlich schlechter und schlechter wurde. Im Gegenteil, die Leute mit schlechten Nerven, Leute, die durch Familie an die Heimat gebunden waren Leute mit ungenügender Ausbildung und mangelnder Kriegserfahrung waren mehr eine Gefahr als ein Vorteil für die Truppe. Derartige starke Kompanien erlitten nur größere Verluste, weil sie schlechter Gelände und Unterstände ansuchen konnten, ihre Moral litt infolge der fehlenden Kameradschaft, denn nichts drückt auf den Geist mehr, als Leiden, und Sterben, ganz besonders im Stellungskampfe, wo dieses Elend, an unserer Seite sich abspielend, nicht ein schnell vergessener Augenblick bleibt wie bei einer vorrückenden Truppe. Der Tod steht in der nur langsam sich fortbewegenden Materialschlacht grinzend bei Tag und Nacht sichtbar neben dem Kämpfer. Deshalb trugen im Kampfe nur Männer, wie sie Jünger gesehnet hat, ganz besonders auch weil im Geankel zu allen Kämpfen früherer Vorkriegszeit der Einfluß des Führers auf die Truppe um so geringer wird, je stärker die Materialschlacht wütet. Der Offizier ist in der Materialschlacht nur selber Kämpfer, der vielleicht auf die nächsten Leute seiner Umgebung Einfluß hat. Der letzte wirkliche Führer im kritischen Augenblick der Entscheidungsschlacht ist der Kompaniekommandeur, vorausgesetzt, daß er sich so nahe an seine Truppe gehalten hat, daß er sich mit einem tüchtigen Stabtrupp und M.G. Reserve innerhalb der feindlichen Artilleriefeuerzone befindet. Hinterher der von aller Welt abgeschlossen sich nur die Franzosen, ob der Sieg des Materials restlos war, oder ob aus der zerschlagenen, zermürbten und auseinandergeprengten Masse sich genügend harte Männer erheben, um im letzten Augenblick den Sieg an sich zu reißen.

Die Massenheere haben im Zeitalter der Materialschlachten ausgeblüht. Eine so ungeheure weiträumige und einschneidende Weltkriegslehre wird sich für jeden von selber überzeugend gestalten, der sich müht, in das Frontkämpferleben einzudringen. Dieses Erleben umfaßt der Begriff „Stellungskampf“.

Komitatschilf Gastschaft gewährt, wer sie vor den Rumänen verbringt oder ihnen Nahrung gibt, hat 5 bis 10 Jahre Zuchthaus zu erwarten. Ueberaus schwere Sanktionen werden den Gemeinden erdroht; im Falle sie an der Verfolgung der Banden nicht mitbestehen wollen, werden sie für den Schaden haftbar gemacht; eine Bestimmung, die man nur dann verstehen kann, wenn man annimmt, daß die Grenzunruhen nicht nur von einzelnen Privatpersonen, sondern auch von manchen Gemeindevertretungen begünstigt werden.

Zur Belohnung von Angebern steht die Verordnung recht ansehnliche Belohnungen vor. Personen, die den Behörden im Interesse der Komitatshilfverfolgung zweckdienliche Angaben machen, erhalten je nach der Wichtigkeit ihrer Dienste 5000 bis 20 000 Lei. Für den Kopf eines Komitatshilfs sind aber 10 000 Lei ausgesetzt. Man wird abwarten müssen, welchen Eindruck diese Drohungen und Versprechungen auf die Grenzbevölkerung ausüben werden.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm 2584 Dr. Komme's Haematogen. Man verlange in allen Apotheken u. Drogerien ausdrücklich Dr. Komme's Haematogen

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Bei Nieren-Blasen- und Frauenleiden Harnsäure Eiweiss Zucker. 1924: 13500 Besucher

Wildungen Helenenquelle

Mus Baden.

Zur Frage der Erwerbslosigkeit.

Der Vorstand des Gewerkschaftsartells hat an das badische Innenministerium einen Antrag gerichtet zur Befürwortung und Weiterleitung an das Reichsfinanz- und Reichsarbeitsministerium, damit den Kurzarbeitern Unterstützung gewährt werde.

Hauptversammlung der Schöffelgemeinde.

In der in Singen stattgefundenen Hauptversammlung der Schöffelgemeinde wurde beschlossen, unter Vorlegung verschiedener Satzungsänderungen und unter Vorlegung des Verzeichnisses nach Singen, die Schöffelgemeinde weiter bestehen zu lassen.

Nach eingehenden Berichten über den Verlauf der Festspiele, die Organisation und die Ursachen des Fehlbetrages kam es zu einer allgemeinen Aussprache, an der sich Bürgermeister Dr. Kaufmann beteiligte, der betonte, daß die Hilfeleistung der Stadt Singen davon abhängen würde, in welchem Umfange die Mitglieder der Schöffelgemeinde aus eigener Kraft über die bestehenden Schwierigkeiten hinwegkämen.

Die Neuwahl des Gesamtvorstandes, der auf fünf Mitglieder beschränkt wurde, ergab die Wiederwahl von Dr. Neubert als Obmann, Bernhardt als Rechnung, Groß als Schriftführer und Thommel und Dr. Weiß als Beisitzer.

Durlach, 28. November. Das Durlacher Gymnasium veranstaltete einen „Nordischen Abend“, bei dem Werte von Orlog und Gade gebracht wurden. Ein einführender Vortrag kennzeichnete Ed. Grieg als Meister der Kleinfest, als der er auch heute nicht zu unterschätzen ist.

Bruchsal, 28. Nov. (Beerdigung.) Gestern wurde der ehemalige Grenzauflieger Wilhelm Suhm, der das 84. Lebensjahr erreicht hatte, beerdigt. Er war Veteran aus den Feldzügen 1866 und 1870/71.

Mannheim, 27. Nov. (Haushaltplan.) Der durch den Finanzausgleich gedeckte Ausfall an Aufwendungen von Reichsteuern und anderen Ausgaben und die Bereitstellung von Mitteln zur Minderung der Arbeitslosigkeit haben eine Erweiterung des Haushaltsplanes für 1926 notwendig gemacht.

Wiehlungen, 28. Nov. (Ertrunken.) Am Donnerstag nachmittag kenterte im Redarthal bei der Eisenbahnbrücke ein Paddelboot, in dem sich ein Student und ein lediger Maler und Kunstschüler namens Arthur Paul Kley befanden.

Waldstadt, 28. Nov. (Rücktritt des Bürgermeisters.) Der jetzt im 78. Lebensjahr stehende Bürgermeister Wacker, der vor einem Jahr sein 35jähriges Jubiläum als Bürgermeister der Stadt Waldstadt feiern konnte, hat infolge seines vorgeschrittenen Alters am 1. Januar seinen Rücktritt als Bürgermeister erklärt.

Brühl, 28. Nov. (Der Gemeindevoranschlag.) Die letzte Bürgerauschussung beschäftigte sich in der Hauptphase mit der Beratung des Gemeindevoranschlags 1925/26. Es bleibt aus 229 085 RM. Ausgaben und 168 202 RM. Einnahmen ein Fehlbetrag von 70 799 RM. zu decken.

Freiburg i. Br., 28. Nov. (Der Postkraftverkehr eingestellt.) Wegen des plötzlich eingetretenen starken Schneefalles ist die Durchführung der Kraftposten auf den Linien Freiburg-Schnau und Freiburg-St. Margen bis auf weiteres nicht möglich.

Stühlingen (Amt Waldshut), 28. Nov. (Die Umlage.) In der letzten Bürgerauschussung wurde die Umlage auf 55 Pf. für 100 Mark Steuerwert festgesetzt.

Kirchen-Hausen, 28. November. (Vier goldene Hochzeit.) Am vergangenen Dienstag feierte unsere Gemeinde unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung das seltene Ereignis von vier goldenen Hochzeiten.

Die Badische Regierung zum Falle Hau.

Eine amtliche Darstellung.

Von amtlicher Stelle wird uns geschrieben: Der durch das badische Staatsministerium verfügte Widerruf des Strafurteils, der dem Karl Hau auf Wohlverhalten erteilt wurde, hat in einer Anzahl Zeitungen zu irreführenden und den Tatsachen nicht entsprechenden Auslassungen und Angriffen gegen die beteiligten amtlichen Stellen geführt, die einer Richtigstellung bedürfen.

Durch Urteil des Schwurgerichts Karlsruhe vom 22./23. Juli 1907 wurde der frühere amerikanische Rechtsanwalt Karl Hau wegen Ermordung seiner Schwiegermutter zum Tode und zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Die Todesstrafe wurde im Herbst 1907 in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt, die Nebenstrafe des dauernden Ehrverlustes aber aufrecht erhalten.

Dieses rechtskräftige Urteil und die durch das Gericht festgestellte Schuld des Angeklagten muß für die Justizbehörde die unerrückbare Grundlage aller ihrer Erwägungen und Entschlüsse solange bilden, als es nicht etwa im Weg der Wiederaufnahme des Verfahrens aufgehoben wird.

Ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens wurde im Jahre 1908 von dem Verteidiger des Hau gestellt, aber vom Landgericht Karlsruhe mit eingehender Begründung verworfen. Die hiergegen eingelegte Beschwerde wurde vom Oberlandesgericht Karlsruhe zurückgewiesen.

In Zusammenhang mit der Strafverfolgung gegen Hau kamen zwei weitere Strafverfahren in Gang, das eine gegen einen Geschäftsgenossen, ein anderes gegen eine Journalistin, in welchen die Tat des Hau ebenfalls behandelt worden ist.

Seit dem Jahre 1908 ist ein Wiederaufnahmeartrag nicht mehr gestellt worden. Pressenachrichten zufolge soll ein solcher Antrag allerdings jetzt beabsichtigt sein. Es kann aber wohl leicht schon hervorgehoben werden, daß die Tatsachen, welche nach diesen Pressenachrichten zur Begründung dienen sollen, in dem Verfahren gegen Hau, in den zwei Nachprozessen und auch in dem früheren Wiederaufnahmeverfahren bereits Gegenstand der Prüfung gewesen sind.

Auf ein Gnabengesuch des Verteidigers hat das Staatsministerium am 28. November 1919 Beschluß dahin gefaßt, daß der Bitte um gnadenweisen Nachlaß der von Karl Hau zu verbüßenden lebenslänglichen Zuchthausstrafe insofern stattgegeben werde, als unter der Voraussetzung weiterer guter Führung des Karl Hau in der Strafanstalt auf den 15. April 1925 die Begnadigung ausgesprochen werde.

Im April 1924 hat die Stiefmutter des Hau darum gebeten, daß im Hinblick auf ihre Jahre und Vermögensverhältnisse eingetretene Hilfsbedürftigkeit ihr Stiefsohn schon vor dem 15. April 1925 entlassen werden möge. Dabei wurde seitens der Gerichtsstelle betont, daß es für sie leicht möglich sei, für Hau eine Stellung zu finden, die es ihm ermöglichte, sich zu ernähren und zu sorgen.

Hau hat sich dem Gesuch seiner Stiefmutter angeschlossen. Am 12. August 1924 hat das Staatsministerium beschloffen, daß ihm mit alsbaldiger Wirkung hinsichtlich des Teils seiner Strafe, die noch bis zum 15. April 1925 zu verbüßen ist, Strafaussetzung mit Bewährungsfrist bewilligt wird.

Hau hat sich am 25. August 1924 diesen gestellten Bedingungen unter schriftlich unterworfen, worauf am gleichen Tage seine Entlassung erfolgt ist. Hieraus ergibt sich, daß der Strafurteil bewilligt worden ist unter Beachtung einer Bewährungsfrist. Die für einen solchen Strafurteil allgemein festgesetzten Bedingungen, die dem Hau, wie erwähnt, eröffnet worden waren, bestehen im wesentlichen darin, daß der Beurteilte sich während der Frist seiner strafbaren Handlung schuldig machen darf, daß er einen in jeder Beziehung geordneten Lebenswandel führt und daß er jeden Wechsel seines Aufenthaltsortes dem Gericht anzeigt, mitbringtfalls er den Widerruf des Strafurteils zu gewärtigen hat.

Darüber, daß dem Hau zur Bedingung gemacht wurde, daß er das Andenken der Ermordeten und deren Angehörigen nicht in ehrenkränkender Weise angreife und herabschneide und daß er seine Straftat, Verurteilung und Strafverbüßung nicht zu Angriffen gegen die Behörden oder zu sensationellen schriftstellerischen oder zu Filmbildstellungen mißbrauche, ist schon in der Urteilsurkunde ausdrücklich festgestellt worden. Es war aber auch zu berücksichtigen, daß der Wort, die hierauf eingehenden Ermittlungen und die Hauptverhandlung i. Zt. eine schwere Beunruhigung des Publikums und der öffentlichen Meinung hervorgerufen hatten. Die Folgen waren nicht nur die bereits erwähnten Strafverfahren, sondern es ist am Tag des Urteils zu schweren Ausschreitungen gekommen, die außerordentlichen Charakter hatten.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit war es Pflicht der verantwortlichen Regierung dafür zu sorgen, daß derartige Vorgänge unter allen Umständen sich nicht wieder ereigneten. Es mußte ferner Vorkehrungen getroffen werden, daß die Angehörigen der Ermordeten, die während und nach der Hauptverhandlung schon den schwersten Ehrenkränkungen ausgesetzt waren, vor derartigen Angriffen in der Öffentlichkeit möglichst geschützt werden, auch daß es an dem Verfahren beteiligten Beamten, die lediglich ihre Pflicht getan hatten, nicht hierwegen beledigt und verleumdet würden. Weiterhin war geboten, daß der Fall Hau nicht zum Gegenstand sensationeller

Veröffentlichungen oder gar von Filmbildstellungen wurde, was nach Auffassung der Justizverwaltung wiederum eine Beunruhigung der Öffentlichkeit, eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und eine Gefahr der Entfremdung bedeutete.

Davon, daß die also notwendigen und gestellten Bedingungen, wie in einzelnen Pressenachrichten zum Ausdruck gekommen ist, gegen die Reichsverfassung verstoßen, daß sie mithin ungesetzlich oder sonst in anderer Weise unzulässig seien, kann nach dem Dargelegten schon gar keine Rede sein. Zudem ist die Begnadigung ein Staatshoheitsakt, der, wie erwähnt, außer an die allgemein gültigen und noch an besondere Bedingungen geknüpft werden kann, die Behörde, vorwiegend die badische Staatsregierung, war unter allen Umständen, gar bei einer unzulässigen Entlassung aus dem Zuchthaus, befugt, die nach ihrer Ansicht notwendigen Maßnahmen zu treffen, selbst wenn sie Beschränkungen enthielten, denen andere nicht wegen Mords verurteilte Staatsbürger nicht unterworfen sind. Es ist bekannt, daß in derartigen Fällen z. B. Beschränkungen in bezug auf den Aufenthalt zur Auflage gemacht werden, um zu verhüten, daß der betr. Verbrecher wieder in Kreise hereinkomme, von deren Einfluß und Umgebung eine Wiederholung des strafwürdigen Verhaltens zu befürchten ist. In allen diesen Fällen denkt kein Mensch daran, daß hierdurch etwa das in Art. 111 der Reichsverfassung gewährleistete Recht der Freizügigkeit verletzt werde, ebenso sind aber auch die gegen Hau zur Anwendung gebrachten Beschränkungen zu werten. Insbesondere kann eine Verletzung des Art. 118 der Reichsverfassung gar nicht in Betracht kommen. Dort ist vorgeschrieben, daß jeder Deutsche das Recht hat, seine Meinung durch Wort, Schrift usw. frei zu äußern. Es ist aber ausdrücklich befohlen, daß dies zu geschehen habe innerhalb der Schranken der allgemeinen Gesetze. Die freie Meinungsäußerung darf mithin nicht mißbraucht werden zum Zwecke der Beleidigung oder Verleumdung, die nach § 185 ff. des Strafgesetzbuches strafbar sind und die ferner nicht mißbraucht werden, um die Ruhe, Sicherheit und Ordnung des Staates und des öffentlichen Lebens zu gefährden.

Ueber das Verhalten des Hau nach seiner unzulässigen Entlassung aus der Strafanstalt ist festzustellen, daß er der Verpflichtung, jeden Aufenthaltswechsel dem Gericht anzuzeigen, nicht nachgekommen ist. Er hat sich von dem Wohnort seiner Stiefmutter, bei der er zunächst gewohnt hat, entfernt und sich sogar den Nachforschungen der Behörden bewußt und absichtlich entzogen, wie ja die Äußerungen der für Hau interessierten Presse darthun.

Hau hat seit Ende September d. J. in der „B. Z. am Mittag“ in sensationell wirkender Aufmachung seine Erinnerungen aus der Zeit des Strafvollzugs und die Geschichte seines Prozesses veröffentlicht und dann diese Abhandlungen in Buchform unter dem Titel „Lebenserlebnis“ und „Das Todesurteil“ erscheinen lassen. Es hätte niemand dagegen etwas erinnern, wenn Hau lediglich in sachlicher und wahrhaftiger Weise sich mit der Veröffentlichung seiner Erlebnisse befaßt hätte; inbezug auf eine solche karitative Tätigkeit war ihm kein Beschränkung überworfen, wenn er wollte.

Hierzu sind aber die erwähnten Veröffentlichungen weit entfernt. Dieselben enthalten schwere Anwürfe, strafwürdige Beleidigungen der Behörden und Beamten, die bei der Untersuchung, der Hauptverhandlung und dem Strafvolzug mitgewirkt hätten. Es werden diesen bei ihren Maßnahmen unzulässige Motive unterstellt, es werden mit häßlichen Bemerkungen herabgewürdigt, persönliche Anwürfe beleidigender Art werden gegen Beamte und sogar gegen mitteilungs-hörige von solchen gemacht. Wo tatsächliche, der vorgerichteten Behörde ohne Zutun des Hau bekannt gewordene und damit gerichtlich und disziplinar geahndete Verstöße erwähnt werden, werden sie in makabrer und tendenziöser Weise übertrieben. An der Geschichte des Prozesses werden der damalige Generalstaatsanwalt, der Vorsitzende Staatsanwalt, Untersuchungsrichter und Personen, die bei der Hauptverhandlung zugegen waren, des Hau ausgenutzt, in aller Form beleidigt. Sie hätten sich nicht von sachlichen Notizen und dem Bestreben, die Wahrheit zu erforschen, leiten lassen, sondern lediglich von dem Wunsche, den Angeklagten hereinzulassen.

Die beiden Schriften enthalten schwere öffentliche Beleidigungen im Sinne der §§ 185 ff. des Strafgesetzbuches. Wie oben erwähnt ist aber erste Voraussetzung für einen Strafurteil, daß der Beurteilte nicht wieder strafällig wird. Diese allgemeine Bedingung hat Hau nicht erfüllt, vielmehr er sich durch die Beleidigungen strafbar gemacht. Dies genügt zum Widerruf eines Strafurteils; eine vorhergehende Verurteilung wegen der neuerlichen Straftat ist nicht erforderlich.

Außerdem aber widerspricht auch die Form der Veröffentlichungen der dem Hau anvertrauten besonderen Bedingungen, sensationelle schriftstellerische Darstellungen zu unterlassen. Man kann sich kaum eine Veröfentlichung denken, die mehr den Stempel des Sensationellen trägt. Die Abhandlungen erschienen in Fortsetzungen in einem verbreiteten Berliner Blatt mit festgedruckten Überschriften und jeweils mit besonders auffallendem Hinweis auf den Artikel in der betr. Nummer. Die Bücher selbst sind sowohl wegen der auffälligen Einbände und der ungeheueren Reklame wie auch wegen ihrer Darstellungsweise als Typen von Sensationschriften zu werten anzupreisen.

Zu allem hin hat Hau inzwischen das Verfilmungsrecht seiner zwei Bücher an zwei Filmgesellschaften verkauft und an dem Manuskript des Bildstreifens persönlich mitgearbeitet. Es unterliegt für die badische Regierung keinem Zweifel, daß die Veröffentlichung eines solchen Filmes im Sinne des § 1 Abs. 2 des Lichtspielgesetzes geeignet wäre, die öffentliche Ordnung zu gefährden; es ist deshalb seitens der badischen Regierung bereits Schritte eingeleitet worden, um die Verfilmung zu verhindern.

Das Staatsministerium hatte mehr als hinreichend Anlaß, dem Hau bewilligten Strafurteil zu widerrufen. Dies erschien schon im Interesse der Autorität und des Ansehens der Gerichte, deren Vertrauen Hau auf das schwerste gefährdet hat, notwendig. Anknüpfend wird das Vorgehen des Hau vielfach als eine rechtlegale Vorbereitung eines Wiederaufnahmeartrages angesehen. Hierzu wird bemerkt, daß es nichts anderes als Stimmungs-mache ist, die im Interesse der Feststellung der objektiven Wahrheit, der Unbefangtheit und Unparteilichkeit der Gerichte auf das schärfste zurückzuweisen werden muß. Wenn Hau die Wiederaufnahme seines Verfahrens will so mag er einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Gericht stellen oder durch seinen Verteidiger stellen lassen. Es besteht volle Sicherheit dafür, daß ein solcher in sachlicher und gründlicher Weise geprüft wird.

Pfarrer Heumanns Heilmittel. Klein auch vorzuzieh in den Aileinapotheken. Alte Sachs'sche Apotheke (Dr. Fris Lindner) Karlsruhe, Kaiserstraße 80. Tel. 488. Rheinischschloheim Apotheke von Walter Hamm. Das Große Pfarrer Heumann Buch. 620 Seiten 200 Abbildungen. erhält jeder Leser die neue Adresse ein schicken von der Firma L. Heumann & Co. Nürnberg, Nr. 165 gratis und franko. Postkarte genügt.

Egon Braun Auslese DER DEUTSCHE WEINBRAND

Die Festlichkeiten in London.

v.D. London, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) An dem Abendessen, welches am nächsten Dienstag von Chamberlain in Vancoster-House veranstaltet werden wird, sollen 80 Personen teilnehmen.

Die Beisehung der Königin.

v.D. London, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Leichnam der Königin Alexandra wurde heute um 7 Uhr morgens aus der Westminster-Abtei in einem Leichnamotomobil nach dem Schloß von Windsor gebracht, wo der letzte Gottesdienst um 11 1/2 Uhr vormittags stattfand.

Die Labourparty gegen die Kommunisten.

v.D. London, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Exekutiv-Komitee der Labourparty nahm eine Resolution an, die bestimmt, daß fortan von jedem Parteimitglied eine Erklärung unterschrieben werden müsse, worin dieses versichert, daß es Gegner der Kommunisten ist.

Schneestürme über England.

* London, 28. Nov. (Funktspruch.) Seit 1890 hat England keine so kalten Tage erlebt. Heftige Schneestürme verursachen gestern in verschiedenen Gegenden Englands große Verkehrsstörungen.

Die „Verwaltungsreform“ in Italien.

* Rom, 28. Nov. (Funktspruch.) Das tiefgreifende Gesetz über die Stellung des Bürgermeisters, das grundsätzlich die Stadt- und Gemeinderäte aufhebt und die Verwaltung in die Hände eines Regierungsbeamten legt, dem ein nur beratendes Kollegium aus Vertretern der einzelnen Erwerbstätigen zur Seite steht, wurde gestern in einer Sitzung beraten und gegen sieben Stimmen der Gloriosa Opposition angenommen.

* Mailand, 28. Nov. (Funktspruch.) Die Begründer des „Corriere della Sera“, Alberini, teilen ihren Lesern in der heutigen Nummer des „Corriere della Sera“ mit, daß sie ihre Besitzrechte an die Zeitung abtreten und auf die redaktionelle Leitung verzichten werden.

Köln, 27. Nov. In einem Hause der Antwerpenerstraße wurde eine 37-jährige Antwerpenermeisterin mit ihrem 17-jährigen Sohne, die beide in einem Zimmer schliefen, infolge Gasvergiftung tot aufgefunden. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Unglücksfall.

Auflösung Chinas?

INS. Washington, 28. Nov. (Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) Nach vertraulichen Mitteilungen, die hierher gelangt sind, hat Sowjetrußland mit der seit langem angedrohten Kampagne zur Auflösung Chinas nunmehr mit allen Kräften begonnen.

Die Umgestaltung des spanischen Direktoriums

* Paris, 28. Nov. (Funktspruch.) Der Berichterstatter des „Journal“ in Madrid glaubt zu wissen, daß am 8. Dezember eine neue Regierung eingeleitet werde, die zum größten Teil aus Zivilisten bestehen werde. Die neue Regierung werde in der Zeit vom 8. bis 15. Dezember den Treueid leisten und folgende Zusammensetzung haben: Ministerpräsident und Krieg: Primo de Rivera, Inneres: Gonzales Rothos, Finanzen: Benitoa Romeno (ehemaliger Minister), Öffentliche Arbeiten: Artilleriekommandant Benjumea, der zusammen mit General Hermosa die neue politische Partei der Patriotenverbände gegründet hat, Justiz: Calvo Sotelo, Öffentlicher Unterricht: Nanquas Hellia, Universitätsprofessor an der Universität Madrid, Arbeitsministerium: Rodas (ehemaliger Minister).

Tagung des Deutschen Ostbundes.

* Berlin, 28. Nov. (Funktspruch.) Heute begann im Saale der Handelskammer Berlin bei zahlreicher Beteiligung die Tagung des Deutschen Ostbundes. Nach Begrüßungsworten des Bundespräsidenten gab Professor Dr. Goetsch einen Ueberblick über die wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Ostfrage. Die Ostverträge Frankreichs ständen in engem Zusammenhang mit den Verträgen von Locarno und dem Völkerverbund. Nach dem nun einmal in Aussicht stehenden Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund müßten wir diese Lage auf jede Weise und auf das Neueste zum Vorteil des deutschen Vaterlandes auszunutzen suchen. Der Redner schlägt die Bildung eines besonderen Ausschusses vor, der mit der deutschen Delegation zusammenarbeiten soll.

Die Haftentlassung der Gräfin Bothmer abgelehnt.

* Berlin, 28. Nov. (Funktspruch.) Die Strafkammer des Landgerichts Potsdam hat sich am Samstag mit dem von der Verteidigung der Gräfin Bothmer eingereichten Haftentlassungsantrag befaßt und nach längerer Beratung beschlossen, den Antrag abzulehnen. Die Strafkammer, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Hellwig saß, stellte sich in der Begründung dieses Beschlusses auf den Standpunkt, daß immer noch eine Verdunkelungsgefahr in dieser Affäre bestehe. Gleichzeitig wurde der Termin für die Berufungsverhandlung endgültig auf den 14. Dezember anberaumt. Wie wir hören, wird die Verteidigung der Gräfin voraussichtlich gegen diesen Entscheid der Strafkammer Beschwerde beim Kammergericht einlegen.

Zum Tariffstreit im Bankgewerbe.

* Berlin, 27. Nov. (Funktspruch.) Wie der deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, haben die Bankleitungen den Vorschlag abgelehnt, sich durch eine Bevollmächtigtenkommission an neuerlichen freien Beratungen über den Schiedspruch vom 3. November zu beteiligen, in welchen auch die Verlängerung des mit Jahreschluss ablaufenden Manteltarifs einbezogen werden sollte. Der Reichsarbeitsminister wird nun über den Antrag auf Verbindlichkeitsklärung des Gehaltschiedspruches, der eine 5prozentige Erhöhung vorsieht, zu entscheiden haben.

Besuch des Reichspräsidenten in Bonn.

* Bonn, 28. Nov. (Funktspruch.) Der Stadtverwaltung ist von zuständiger Seite mitgeteilt worden, daß Reichspräsident von Hindenburg wahrscheinlich im Februar, sofort nach der Rückkehr der Stadt Bonn einen Besuch abstatten wird.

Die versäumte Bestellung

auf die Badische Presse für den Monat Dezember kann heute noch nachgeholt werden. Die Einfindung des nachstehenden Bestellscheins an das zuständige Postamt genügt, um sich den Weiterbezug zu sichern.

Bestellschein.

Formular for subscription orders with fields for name, address, and contact information. Includes a small table for subscription rates.

Juwelier WIDMANN

Kaisersstraße 114 Telefon 3376 Zu Weihnachten bringe ich mein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung. Juwelen, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen. Trauringe in ciseliert und glatt. Silber und versilberte Bestecke. Besteckkasten in jeder Zusammenstellung. Eigene Werkstätte.



das altbewährte, gute Wollgarn für Strümpfe und Socken Sportjacken, Westen usw. in den verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben und in allen Preislagen. Überall erhältlich! Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!

Man achte auf die Schutzmarken! Marmorolle-Dimensions-Lesenshilfe auch in kleineren Lesenschriften.

Wichtig für Herrenfahrer!

Wichtiger Winterstrom mit Uebernahme der fackelnden Lampe der Autos, auf Wunsch wird auch das Einbauen der Lampen ausgeführt bei billiger Rechnung, Elektr. Licht und Telefon vorhanden. G. Hinkel, Autowerkstatt, Garage, Gottesackerstr. 6. Telefon 2849.

Mittag- und Abendessen

erhalten einlage Herren von 1.50 M an. Gute Küche, bedarf. Elektr. Gerberei- und Metzgerei-Str. 55, 2. Stock, 28800

Gebisse

Gold- u. Silber- Gegenstände 28858 Platin-Brennschiffe außer Kurs gesetztes Silbergeld kauft Frau Kath. Pflüger, Karlsruhe, Hirschstr. 31, III.

Kapitalien

8000 RM. sind gegen prima Sicherheit ev. mit Anstellung v. arbeitsfr. Herrn (Selbstgeb.) anzuleihen. Angebote unt. Nr. 312425 an die Badische Presse erbeten.

6000 Mark

auf 1. Hypothek von Privat gesucht. Offerten unter Nr. 312394 an die Badische Presse.

Zur Ablosung einer Baukauf werden sofort ca. M 3000.— auf Grundschuldbrief ohne Sicherheit gesucht. Rückzahlbar innerhalb 3-4 Monat. Bins wird im Voraus für 3 Monate bezahlt. Angebote unter Nr. 312406 an die Badische Presse.

Perfekt. Frau sucht v. Selbsterwerb kurzfristig Darlehen von 250 M. Güter Bins, Sicherheit u. Bürgschaft vorhanden. Angeb. unt. Nr. 312404 an die Badische Presse.

Suche für städtische und ländliche Grundstücke Hypotheken-Kapital prima 1. Hypothek. Bins mit Hilfe Teilhaber für rentable Unternehmen mit prima Sicherheit. Vermittler verbeten. Ang. unt. 312337 an die Bad. Pr.

1. Hypothek auf 1a. Parter. Obj. wird in güt. Verh. bei Angeb. unt. Nr. 312071 an die Badische Presse.

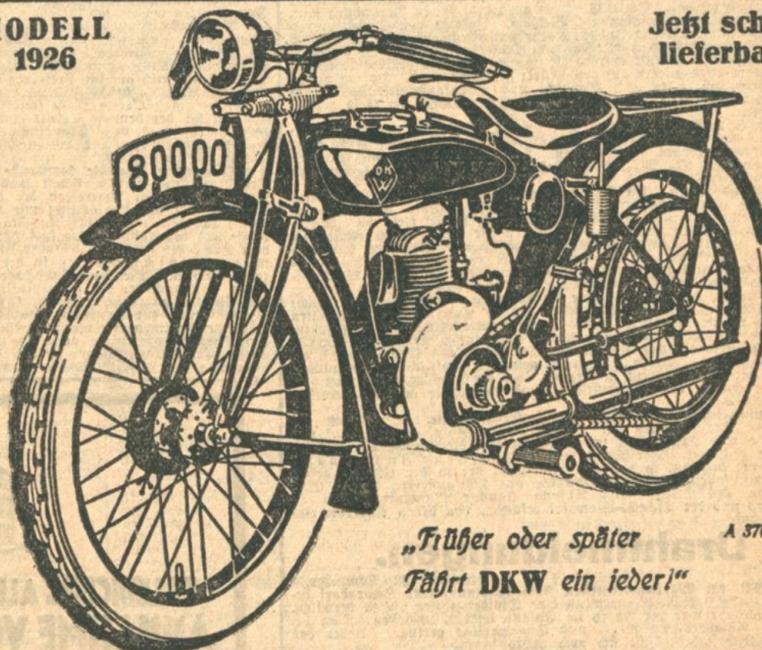
Unserericht

Wer erlernt Klavier-Unterricht? Una m. Preis u. Ref. u. Nr. 312371 an die Bad. Pr.

DKW-Sport

MODELL 1926

Jetzt schon lieferbar!



„Früher oder später fährt DKW ein jeder!“

4 PS-Getriebe-Maschine mit Ballon-Bereifung Kupplung, Kickstarter, Vorder- und Hinterrad-Innenbacken-Bremse, Stoßdämpfer Geräuschlos!

Dank unserer grossen Produktion: Winterpreis: nur Mark 835.- ab Werk Elektrisches Licht extra Mark 60.—

Infolge der großen Leistung und Stabilität auch als Sozials- u. Bewagen-Maschine bestens geeignet. Kurz: die ideale Gebrauchsmaschine für alle Zwecke!

Verlangen Sie ausserdem unsere Ratenbedingungen bei Ratenzahlung von Mark 12.50 pro Woche Prospekt gegen Rückporto.

80000 DKW laufen in aller Welt! Ueber 1000 Siege im In- und Ausland! — Unzählige Anerkennungen!

ZSCHOPAUER MOTORENWERKE J. S. RASMUSSEN AKTIEN-GESELLSCHAFT ZSCHOPAU 62 SA.

Fabrikniederlage: Theod. Loeb, Karlsruhe I. Bad., Kaisersstraße 172

Die Wirtschaftswoche.

Hilfe für die Landwirtschaft, — Thesaurierungspolitik der öffentlichen Hand. — Ein Lichtschein im Dunkel. — Börse und Geldmarkt.

Karlsruhe, den 29. November.

Im Reichsernährungsministerium schwebt seit längerer Zeit bereits erneute Verhandlungen über Maßnahmen, die zur Linderung der Not in der Landwirtschaft ergriffen werden sollen. Es ist nun interessant zu beobachten, wie die verschiedenen Strömungen in Reden, Briefen und Entschuldigungen von Versammlungen die führenden Geister zu beeinflussen suchen. Das ist nun weiter nichts Neues, aber man hätte doch vermuten sollen, daß die ungewöhnlich so außerordentlich scharfe Notlage der ganzen deutschen Wirtschaft die Volksgenossen hätte zusammenführen und sie veranlassen müssen, nun, wo es gilt, zusammen an einem Strick zu ziehen. Aber nein, man geht lieber mit verbundenen Augen den Weg des Todes, läßt die guten Leute reden, was sie wollen und wenn dann einmal ein Vorsatzlog ventiliert wird, der wirklich Hand und Fuß zu haben scheint, dann kommt man schnell mit Schlagworten wie „Zwangswirtschaft“ und „Luft“, weil einem die Augen seines Gegners nicht zulagen, die Bestrebungen schon im Keim zu erstickend. Man kann das kurz auf die Formel bringen, daß Parteipolitik alles, der wirtschaftliche Ruin nichts ist — für jene Leute. Es sei hier nochmals kurz die Lage der Landwirtschaft skizziert und der gehegte Plan der Wiederbelebung der Reichsgetreidebestelle mitgeteilt. Die Preise, die die Landwirte für ihre Erzeugnisse erhalten, liegen teilweise noch unter den Friedenspreisen, während sie für alle ihre Bedürfnisse die benötigten Arbeitskräfte das ein- bis einhalbfache bezahlen müssen. Aber auch zu diesen Preisen findet die Landwirtschaft nicht einmal genügend zahlungsfähige Abnehmer, und die Folge davon muß eine beschleunigte Verzerrung, Inflation und Überschuldung bis zum Weißbluten sein. Ganz ohne Zweifel gefällt es keinem einsichtigen, wenn eine Einziehung geschaffen wird, die der soeben überwindenen Zwangswirtschaft wie ein Hühnerchen einem Gänselein gleicht, aber man muß doch einen Weg, der Hilfe bringt, scharf und bestimmt beschreiben. Dabei ist es ganz gleichgültig, ob man eine Stelle schafft, die den Landwirten ihre Bezahlung gegen Verzinsung abnimmt oder sie ihnen belohnt. Am einfachsten ist der erste Weg, und er dürfte gleichzeitig ein nicht zu verachtendes Geschäft darstellen, denn der Roggen- und Weizenpreis (betrachtet der letztere) liegen immer noch wie erwähnt unter Weltmarktparität und dieses Geschäft würde volkswirtschaftlich sicher besser sein, als wenn man jetzt unter allen Umständen die Bestände an das Ausland verschleudert, um sie im nächsten Frühjahr zu wahrscheinlich höheren Preisen zurückzukaufen. Die Reichsgetreidebestelle ist bekanntlich im Abbau begriffen, verfügt aber immerhin noch über beträchtliche Mittel, die zwar im Wege der Zwangswirtschaft der Wirtschaft entzogen sind, die sich aber mit Hilfe der über genügend Raum verfügenden Genossenschaften wohl als Hilfe auswirken lassen.

wirtschaft ihre Substanz aus der Hand zu ringen und praktische Sozialisierung zu treiben. Wenn die öffentliche Hand nur sozial einwirkende, als sie auszugeben hat, würde sich zwar der Markt an kurzfristigen Mitteln verknappen, vielleicht aber auch nicht, da für diese Zwecke das Ausland reichlich und gern die Mittel zur Verfügung stellt. Die allgemeine Kauf- und Sparkraft würde sich aber entsprechend stärken, und das Datum, das sich augenblicklich sowohl in der Produktion wie an der Börse zeigt, würde zum mindesten recht bald verringert, und die Rationalisierung, die zur Zeit in der deutschen Industrie kräftig in Gang gebracht zu sein scheint, würde ein übriges tun. Auch auf diesem Gebiete sieht man nur kurzfristige Maßnahmen. Es ist jetzt ein sehr verständig begründeter Antrag auf Steuerreformen und vor allem Ermäßigung und eventl. Stundung der Kapitalverkehrs- und Grunderwerbssteuer im Reichstag eingebracht worden, der von dem Gesichtspunkt ausgeht, daß Steuererlässe nicht dafür da sind, um wirtschaftlich notwendige Maßnahmen zu inhibieren. Die Gegner stehen aber auf einem anderen Standpunkt. Darum werden wahrscheinlich die Parteien den Rat nicht aufbringen, der Produktion zum Wiederaufstieg die Wege zu ebnen.

Aber einen Lichtschein hat die vergangene Woche doch in der Veröffentlichung der Außenhandelsziffern für den Oktober gebracht. Eben wegen des Pessimismus, zu dem man nachgerade gedrängt wird, darf man die Besserung um so kräftiger betonen. Der Lichtschein liegt weniger in der weiteren Verminderung der Passivität, die mit ihrer nahezu einer Viertelmilliarde immer noch beträchtlich genug ist, da wir ja mangels Ausgleich in der Zahlungsbilanz zu einem Aktivum kommen müssen, als in der Verschiebung der Ziffern der einzelnen Kategorien sowohl auf der Einfuhr- wie auf der Ausfuhrseite. Innerhalb der Einfuhrziffern, die sich insgesamt um ein geringes vermehrt haben, fällt der Rückgang bei Lebensmitteln und Getränken um rund 50 Mill. und die kräftige Steigerung der Rohstoffzufuhr um ebensoviel auf. Die Vermehrung der Rohstoffzufuhr läßt den Schluss auf eine Besserung der Wirtschaftslage zu, zumal sie von einer kräftigen Steigerung der Ausfuhr an Fertigerzeugnissen von 44 Millionen RM. begleitet ist. In der Ausfuhrsteigerung der Lebensmittel und Getränke um 20 Mill. kommt die gesteigerte Getreideausfuhr zur Geltung. Bedauerlich ist die erneute Steigerung der Einfuhr von Fertigerzeugnissen, die wohl in erster Linie auf die französischen Valutaverhältnisse zurückzuführen ist. Es ist unbegreiflich, daß unsere Regierung der Tatsache, daß Frankreich Deutschland gegenüber ein ausgedehntes Dumping treibt, vollkommen tatenlos gegenübersteht, während das Ausland zur Zeit der deutschen Inflationsperiode nicht nur Zölle und Mordzölle, sondern Deutschland gegenüber Maßnahmen traf, die weit über das Ziel hinausschoßen und Deutschland den Markt fast völlig verschlossen. Zu der in den Außenhandelsziffern zum Ausdruck kommenden starken Zugunsten-einfuhr kommt noch eine sicherlich nicht unbedeutliche, unfahbare, daher vollfreie Einfuhr durch Vermittelung des Besatzungsheeres, von der man sich im unbesetzten Deutschland auch nicht annähernd ein richtiges Bild macht.

Der hochgradige Pessimismus, unter dem das Börsengeschäft während der letzten Woche zu leiden hatte, ist inzwischen einer freundlicheren Grundstimmung gewichen. Zu einem Teil rührt dies wohl daher, daß die Neuerrichtung des Marktes durch die außenpolitischen Kämpfe nach dem glatten Verlauf der bisherigen Reichstagsverhandlungen nachgelassen hat und das Hauptaugenmerk somit wieder mehr auf wirtschaftliche Dinge gerichtet ist. Wenn auch die Gesamtlage der deutschen Wirtschaft unbedeutend als

außerordentlich ernst zu betrachten ist, so liegen doch für einige bestimmte Werte Anregungen vor, die dem Geschäft eine etwas lebhaftere Note geben. Insbesondere die Fusionsbestrebungen stellen den Mittelpunkt der Erörterungen dar. Nachdem der Liniitrust jetzt endgültig zusammengebracht ist, glaubt man, daß der kommende Montantrust ebenfalls die größten Klippen umschiffen habe und vor allem in der Steuerfrage die Auslichten rechnerischer Entgegenkommen in der letzten Zeit entschieden größer geworden seien. Jedenfalls steht fest, daß die Verhandlungen über den Rheinisch-Westfälischen Stahltrust zur Zeit sehr intensiv gefördert werden und hieraus für die Börse eine spekulative Anregung entspringt. Am Schiffahrtsaktienmarkt, wo selbst während der flauen Tage der vergangenen Wochen die Hoffnungen auf die von Amerika beabsichtigte Regelung der Vorkriegsausgaben das Kursniveau relativ kühlten, wird jetzt die Fusion einiger deutscher Großreedereien unter Führung des Norddeutschen Lloyd lebhaft diskutiert. Die Bekanntgabe dieser Pläne hat in verschiedenen Werten sogar eine Hausse ausgelöst, und zwar mit Rücksicht auf das beabsichtigte Aktienumschlagverhältnis. Uebrigens erwartet man, daß beim Norddeutschen Lloyd das letzte Geschäftsjahr eine Dividende zur Ausschüttung gelangen soll. Ob sich diese Vermutung bestätigt, wird sich herausstellen. Die Betätigung der Spekulation in den übrigen, von der amerikanischen Vermögensfreigabe voraussichtlich profitierenden Werten hat sich neuerdings ebenfalls wieder etwas gesteigert. Im ganzen ist aber der Geschäftsumfang an den Effektenmärkten, alles in allem genommen, weiterhin erschreckend gering. Am Einheitsmarkt haben die noch vor kurzem brüdernden Abgaben beträchtlich nachgelassen, jedoch dieser eine erfreuliche Besserung in der Tendenz verzeichnen kann. Beigetragen mögen hierzu Interventionen seitens eines staatlichen Kreditinstitutes haben, die allerdings nicht etwa als Teil einer planmäßigen Aktion der gesamten Banken aufzufassen sind. Hiermit dürfte kaum zu rechnen sein, da die Banken ohnehin über große Effektensbestände verfügen und nicht die Kapitalien frei haben, um eine zeitlich hinausgedehnte gemeinsame Interventionsstätigkeit durchzuführen.

Am Geldmarkt haben die zum Ultimo fälligen Rückzahlungen an die Rentenbank, sowie die bis spätestens Anfang nächsten Monats zu beginnende Verteilung des amerikanischen Landwirte-schaftlichen Kredites eine Verminderung des Angebotes zur Folge gehabt. Die Geldsätze zeigen daher eine Verfestigung, doch rechnet man im ganzen mit einer verhältnismäßig glatten und störungslosen Ueberwindung des Ultimo.

Vom süddeutschen Tabakmarkt.

Karlsruhe, 28. November.

Der Einkauf neuer Tabake geht ohne Ueberholung in rubigen Bahnen vor sich. In dieser Woche wurden die abgelaufenen Tabake verbleibender Orte verkauft und zwar Bierndorf zu RM. 40—42 je Zentner, Gochs RM. 40, Lampertshausen RM. 35, Geyersheim und Weilingen zu RM. 35—38. Der Alpenmarkt lag geschäftlos. In der Gochsfabrikation wird aber dauernd schlechter werdenden Geldbeingangs berichtet. Anträge des schlechten Geschäftsganges kommen immer zahlreicher. Anträge zum Erliegen, was vielfach zur Verfestigung von Tabak oder Tabakwaren und zu freihändigen Angeboten führt. So wurden in der letzten Zeit wolleige Sigaretteneinlagen aus Ueberlieferungen zum Preis von RM. 30,00 ab Lager, 1925er Sandblatt, großteilweise beifärbig, zu RM. 30,00—35,00 ab Weilingen, 1925er Sandblatt, großteilweise beifärbig, zu RM. 15,00 der Zentner ab hoher Gegend, Brommehlsack, verpackt, zu RM. 15,00 ab Baden, schärflicher Station, Einlagen aus hohen Röhren zu RM. 30,00 ab Baden, 1925er Sandblatt, großteilweise beifärbig, zu RM. 45,00, 1925er Friedländer Sandblatt zu RM. 45,00, angeboten. Ferner helles Java-Sandblatt zu RM. 85,—, Kenndorf, braune und blaue Ware, zu RM. 62,00, Java-Sandblatt zu 65 Cent per 1/2 kg unversollt oder versollt per 1/2 kg zu RM. 1,50 neuen 8-Monatspaket, Java-Sandblatt, versollt 55 zu 45 Cts. per 1/2 kg unversollt ab Mitteldeutschland.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11
Telephon: Ortsverkehr 35 36 4891 4392 4393 155.
Fernverkehr 4394 4395 4396 4397
Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Maggi's Fleischbrühe-Würfel

ermöglicht es, kräftige Suppen, schmackhafte Gemüse und delikate Soßen herzustellen.

1 Würfel nur 4 Pfennig.

Achtung auf den Namen Maggi und die gelb-rote Packung.



NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Madeira-Teneriffa

Nachspanien
von Portugal

mit Doppelschrauben-Salondampfer
»STUTT GART«
13 207 Brutto-
Reg.-Tonnen

2.—30. März 1926

nach Villagarcia / Madeira / Teneriffa / Cadix / Malaga / Lissabon

Fahrtpreis Mark 1200.— und höher

Ferner: Drel Mittelmeerfahrten 1926

mit Doppelschraubendampfer »LÜTZOW« 8716 Br.-Reg.-T.

1. Reise: 12. Febr.—23. Febr. Fahrpreis Mk. 550.— und höher

2. Reise: 1. März—16. März Fahrpreis Mk. 500.— und höher

3. Reise: 19. März—13. April Fahrpreis Mk. 800.— und höher

Unterbringung nur in ein- und zweibettigen Kabinen.

Kostenlos Auskauf und Prospekt durch unsere Vertretungen.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

1) Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd-Agenatur, Reisebüro G. m. b. H., Kaiserstrasse 183,

2) Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro W. Langguth, Lichtentalerstr. 10 (Café Dörmann)

3) Bruchsal: Franz Seifering, Obergrombacherstrasse 23,

4) Pforzheim: Franz Loppert, Goethestrasse 14.

Vollbad-Verzinkung

zu den billigsten Tagespreisen

Siegerlin-Goldman-Werke G. m. b. H., Mannheim

Fabrikstation — Gleisanschluss

Weihnachtsgeschenke!

Gemäde aus bayr. Odenwälder Aniel Käsen
Käseebene usw. Spezialität Verkaufung im
Detail: Wendling, Kaiserstr. 245, IV. 24693

Belzumarbeitungen

jeder Art, äußerst billig. Firma Geisow, Stocker,
Dombühlstr. 18, D. Denmal. 28734

Maschinen

für
Teigwarenfabrikation

Knetmaschinen, Wals und Schneidmaschinen,
Erdenapparate zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter Nr. 5982a an die Ba-
dische Presse.

DRUCKEREI

vollständig, billig abgegeben, billige
Räume mit landwirtschaftl. Biete, Wohnraum
vorhanden. Ang. u. S.C. 5810 an Rudolf
Wolff, Stuttgart, erbeten. 18818

Mechanische Werkstätte

mit diversen Maschinen u. Werkzeugen. Elektr. Licht,
Gas Wasser, ca. 35 qm groß, beste Stadtlage
Karlsruhe für 2000 M. bar zu verkaufen. Eventl.
kann ein Wohnanwesen d. H. G. W. übernommen
werden. Best. Angebote unter Nr. P. 12390 an die
„Badische Presse“ erbeten.

Säuer-Verkauf.

Villa in vornehmer Lage der Weststadt, be-
liebbar, mit schönem Garten, ausgebaut mit
allm. Komfort der Neuzeit, 9 Zimmer, Diele
usw. bei ca. 20—30000 M. Abzahlung.

Geschäftl. Etagenhaus in freier, ruhiger
Lage Nähe Mühlburger Tor mit bester 6
Zimmerwohnung, bei ca. 20—30000 M. Ab-
zahlung.

Geschäftl. und Privat-Anstalt, hier und
auswärts, darunter sehr preiswerte Objekte,
die eine Rentabilität bis zu 10% erbringen.

Wils suchen zu kaufen:

Geschäftshaus oder wohnungswirtschaftl.
mit bester Lage 7 Zimmerwohnung mög-
lichst mit Zentralheizung. 224643

M. Kübler & Sohn,

Karlsruhe, Kaiserstr. 6, am Kaiserplatz.
Telefon 2695. Geegründet 1908.

Preiswert zu verkaufen

5 neue Nähmaschinen (Singer)
2 gebrauchte Nähmaschinen
1 Knopflochmaschine
1 Robbhaarmaschine
1 Gasbügelofen

J. Wolff & Söhne, Heidelberg
Kleiderfabrik. 5856a

Flügel

wenig abgelaufen, Fabrikat Stüdes Berlin
für RM. 1500.— zu verkaufen. Best. Of-
ferieren unter Nr. 5358a an die Bad. Presse.

Hut-Verwechslung.

Verleugte Herr, woch.
am Sonntag, d. 15. d.
Mit. sein, braunen Hut
mit einem schwarzen Hut
verwechselt, wird gebet.,
seine Adresse im Gast-
haus um Röhle in Wol-
fartsweiler 493g. 224634

Kater

geb. am 24. angelaufen.
Wandol. Garzanti 59,
4. Etod. 224670

Wäsche zum Waschen

zum Waschen in
tügen und Ausbleichen in
und außer dem Haus,
wird noch angenommen.
Wandol. 77, III. 224617

Wo

kann man Anzeigen zu Originalpreisen
für die „Badische Presse“ aufgeben?

In Karlsruhe: Haupt-Geschäftsteil
Lammstraße 18

sowie in sämtlichen Stadtfilialen
ferner in:

Hörsen: Wih. Nuh, Badstr. 20.
Geh. H. Ue. Haupt- u.
Stenbahnstr.

Baden-Baden: Robert Ruzel, Immo-
bilien-Büro, Söfen-
straße 3

Bretten: Wih. G. mer, Badstr.-
u. Schreibwaren-Geschäft
Weißbühlstr. 7

Bruchsal: Otto Wras, Sinaer-
geschäft, Kaiserstr. 43

Durlach: Carl Osk. Baumann,
Geschäft, Hauptstr. 60

Rehl a. Rh.: Fritz Kailer, Hauptstr. 47

Sabz: Carl Badier, Wein-
str. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Offenburg: J. Hoffmann, Zeitungs-
Kauf, Weiltische Kar-
lsruherstr. 58

Pforzheim: Otto Wras, Haupt-
Geschäft, Poststraße 10

Buchhaltungsarbeiten,

Bilanzen, Revisions-
Arbeiten, etc. etc. etc.
übernimmt langjährig u.
verlässlich Herrmann
Klein, Hauptstr. 10, Pforz-
heim, am 1. 12. 1925

Hausverwaltung

übernimmt Hausverwal-
tung, etc. etc. etc.
übernimmt langjährig u.
verlässlich Herrmann
Klein, Hauptstr. 10, Pforz-
heim, am 1. 12. 1925

Kolladen und Faloufen

repariert bei H. Bere-
nung, Albert Düringer,
Kronenstr. 18, Telefon
Nr. 2368. 224657

Mützen

oder Art wird, bei Zu-
gabe von Stoff u. Gut-
ter, etc. etc. etc.
übernimmt langjährig u.
verlässlich Herrmann
Klein, Hauptstr. 10, Pforz-
heim, am 1. 12. 1925

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. November 1925.

Eine Reichswohnungszählung in Sicht.

Zur den Anfang des nächsten Jahres ist, wie man hört, eine allgemeine Wohnungszählung auf reichsgesetzlicher Grundlage geplant...

Der Deutsche Städtetag hat dazu den zuständigen Reichszentralbehörden Ausführungen unterbreitet, in denen verschiedene Bedenken gegen die geplante Zählung erhoben werden.

Die richtige Feststellung der Zahl der Wohnungszählenden fest vorzuzusetzen, dass die Frage der Wohnungsberechnung jedes Einzelnen auf Grund seiner persönlichen Verhältnisse eingehend geprüft wird.

Wenn, wie anscheinend beabsichtigt ist, an alle Wohnungszählenden die Aufforderung zur Ausfüllung einer besonderen Zählkarte über ihre Verhältnisse, ihre Wünsche und die Begründung dieser Wünsche im einzelnen ergehen soll...

Somit die Reichswohnungszählung eine Wohnungsbestandsaufnahme bezweckt, ist zu bemerken, dass im Jahre 1925 bereits 31 größere Städte mit statistischen Ämtern...

Karl-Wilhelm-Schule, Elternabend. Für Donnerstag abend hatten die beiden Schulabteilungen die Eltern ihrer Schüler eingeladen.

Abgabe der Vermögenssteuererklärung. Für die Abgabe der Vermögenssteuererklärung für das Kalenderjahr 1925 ist die Zeit vom 20. November bis 5. Dezember 1925 festgesetzt worden.

Kein Bargeld in Briefen versenden. Neuerdings wird darauf aufmerksam gemacht, dass in Briefen, außer in Geldbriefen, kein Bargeld versandt werden soll.

Der eingeschriebene Brief. Ein eingeschriebener Brief, dessen Annahme der Adressat verweigert, gilt nur der arglistigen Verleumdung und Rechtspflege herrscht kein Streit darüber.

Die Ergebnisse des Karlsruher Kinderballon-Wettbewerb.

Der Preisträger Ballonkarle 1081 flog rund 560 Kilometer und landete in Mecklenburg. Insgesamt 260 Karten eingeliefert.

Sie haben uns bemüht, unteren Lesern schon heute etwas Näheres über das Endergebnis des Kinderballon-Wettbewerb zu teilen zu können.

Die vor zwei Wochen veranstalteten Kinderballonaufstiege sollten neben dem Hauptzweck der Werbe- und Sammelstätigkeit für die Zeppelin-Gäner-Spende ein freudiges Ereignis für die Jugend werden.

Innerhalb der festgesetzten Bartezeit sind von den über 1000 Stück der den Ballonen angehängten Karten 260 Stück eingegangen. Dies bedeutet, dass rund jede vierte Karte gefunden worden ist.

Der nunmehr an zweiter Stelle folgende ehemalige 1. Preislandidat mit seinem Ballon Nr. 883 steht entsprechend seiner erreichten Entfernung von 334 Kilometer jetzt erheblich hinter dem Ballon Nr. 1081.

den 2. Platz noch strittig gemacht. Dem Besitzer dieses Luftschiffes und den Inhabern der nächsten 4 Ballone sollen danach die 4 Plätze zu je 5 RM. zu hier davon landeten immerhin noch in einer Entfernung von 312 bis 324 Kilometer.

Die Streuung der Fundstellen zeigt recht interessante Erscheinungen. Klar ist zu erkennen, dass die Ballone anfangs leichtem SW-Wind gefolgt sind, unterhalb Heidelberg aber leichtliche, dann nordöstliche Trikt erhalten haben.

Die Veröffentlichung der Preisträgerliste durch den Arbeitsausschuss noch vorbehalten; sie wird inoffiziell am 1. Dezember erfolgen.

Der Veranstaltung, die als sehr gelungen und zweckdienlich bezeichnet werden muß, dürfte für die Zeppelin-Gäner-Werbe an größeren Orten empfehlenswert erscheinen.

Der Maschinenbau von Ballonen gleichzeitig von einem Ort stellt nicht zuletzt ein Experiment dar, das die meteorologische Forschung in finanzieller Hinsicht sich nicht leisten kann.

der Erklärungsgegner gezwungen ist, die Erklärung als rechtmäßig zu betrachten. Man kann diesen Grundgedanken bei arglistiger Annahmeverweigerung für anwendbar erachten.

Der neue Reichsausschuss der Kriegsbeschädigtenfürsorge. In dem neugebildeten Reichsausschuss der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge sind vertreten die Hauptfürsorgestellen der Rheinprovinz, der Provinzen Westfalen, Schlesien, Brandenburg, ferner Bayern, Sachsen, Württemberg und Hamburg durch Vertreter.

Schloßkirche. Abend-Liturgie am ersten Adventssonntag. Während der Liturgie verliest Herr Ulrich v. d. Trend ausgewählte Stücke aus der Jugendgeschichte Jesu.

Der Weihnachtseinkauf der Stadtmision wird wie alljährlich Anfang Dezember - diesmal am 1. und 2. - Adlersstraße 23 stattfinden.

Lebensmittel, Bäcker, Gaststätten, Kunstgegenstände usw. wurden geschenkt. Es sind also nächste gute Dinge zu kaufen und wir bitten herzlich, das Sie gekauft werden!

Auswahl aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 27. Nov.: Sofia Gut, 78 Jahre alt, Witwe von Johann Gut, Amtsgerichtssekretär; Vertha Fernin, 70 Jahre alt, o. b. o. v. von Tomas Fernin.

Eine Fella- und Weihnachtshausstellung, wie sie reichhaltiger und attraktiver in keiner deutschen Großstadt geboten werden kann, hatte die Karlsruher Fella-Werke am Sonntag veranlassen.

Geschäftliche Mitteilungen. Ueberzeugende Zahlen: 84 Prozent aller Kraftwagen auf der Deutschen Automobil-Ausstellung Berlin 1925 sind mit „CONTINENTAL“ bereift.

Continental Ballon-Reifen advertisement. Features a large image of a Continental tire, a building illustration, and text stating '84% aller Kraftwagen der Deutschen Automobil-Ausstellung 1925 sind mit „CONTINENTAL“ bereift.' Includes the Continental logo and company name.

H. Maurer Flügel Pianos



Karlsruhe i. Bad.
Kaisersfrasse Nr. 176 (Eckhaus Hirschstrasse) · Gegründet 1879

**Harmoniums
Phonolas**

Allein-Vertretung und Niederlage von

- Ibach
- Schledmayer
- Steinway & Sons
- Uebel & Lechleiter
- Gebr. Zimmermann A.-G.
- Ludwig Hupfeld A.-G.
- August Förster
- Dörner & Sohn
- Ackermann

Mietpianos, Reparaturen und Stimmungen

Kataloge kostenlos!

Tellzahlung nach Wunsch! Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

Wir gestatten uns hiermit, die verehrl. Kraftfahrzeug-Besitzer von Karlsruhe und Umgebung höflichst davon in Kenntnis zu setzen, daß wir in Karlsruhe, Humboldtstraße 1 eine

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge aller Art eröffnet haben.

Auf Grund langjähriger Fachtätigkeit empfehlen wir uns zur Vornahme sämtlicher Reparaturen und bitten um gütige Unterstützung unseres jungen Unternehmens.

Wieland & Dulay Automobil-Vertrieb und Reparaturwerkstätte
Telefon 6671 Karlsruhe i. B. Humboldtstr. 1

Garagen-Vermietung



Vallants Gas-Badeöfen

Zu beziehen A702 durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog-Ausgabe o 17 kostenlos
Joh. Vaillant :: Remscheid.

Bäckerlei u. Zwiebackfabrik Friedrich Sinn

Adlerstrasse 41 Telefon 1301
SPEZIALITÄT:
Vanille-Zwieback Kinder-Zwieback
Versand nach auswärts
gef. Nusskränze gef. Nusshörnchen
div. Tee-Gebäcke

29 295

J. Braun, Tuchgroßhandlung

Yorkstraße 21 KARLSRUHE Telefon 3517

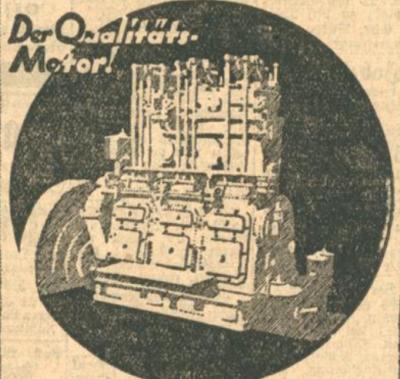
Moderne 234628

Anzug-, Paletot- und Ulsterstoffe

schwarz, marengo und farbig

Nur Qualitätsware

KRUPP



Kompressorlose DIESELMOTOREN

In jeder Größe / für alle Treiböle als Langsam- und Schnellläufer in geschlossener und offener Bauart

Krupp-Kraftfahrzeuge u. Motoren G.m.b.H. Stuttgart, Postfach 19

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT · ESSEN

DIE NÄHMASCHINE DER „PATRONENFABRIK“

Wir haben den Verkauf der

BERKA NÄHMASCHINE

eines erstklassigen Erzeugnisses der hiesigen Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G., früh-Deutsche-Waffen- u. Munitionsfabriken aufgenommen

Besichtigen Sie unser Schau- fenster Kaiserstraße Nr. 81

Für das Weihnachtsgeschäft gewähren wir besondere Zahlungs-erleichterungen

Die „BERKA-Nähmaschine“ ist das für Jedermann erschw- ingliche Weihnachtsgeschenk in vornehmster Ausführung

NORDISCHE STAHL-GESELLSCHAFT M.B.H.

Kaiserstrasse 81 A3735

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten werden rasch und sauber angetertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

WEIHNACHTSVERKAUF Aussteuerartikel

Halbleinen, 82 cm brt. Mtr. 1,95 1,70	Damaste Mtr. 8.-
„ 150 cm brt Mtr. 4.- 3 65	Hemdentuch . . Mtr. 1 10
„ 180 cm brt Mtr. 4.40 3 85	Gläsertücher . . Stück — 9
Haustuch, 180 cm brt Mtr. 4.- 3 25	Staubtücher . . Stück — 42
Bettuchbiber, 150 brt Mtr. 2,85 2 60	Handtuchzeug . Mtr. — 70
Molton 80 cm brt. . Mtr. 2,75 2 10	Beifedern Mtr. 6,70
Matratzendrell . . . Mtr. 4,75 2,50	Hünnerfedern LGeschenk-Kissen

Wir führen nur Qualitätswaren und verkaufen diese sehr billig

CHRIST. OERTEL

Kaiserstr. 101-103 Zwischen Kronen- u. Adlerstrasse

Augen auf!



Verlobte prüfen unser Angebot und bestellen frühzeitig ihre Möbel im Gruppenverkauf.
Vermählte erörtern ihre Möbel durch das Gruppenstück am bequemsten Weise.
Beispiel: Wert des Simmers März 700.- Bodenrate März 7.-
Vorteile Erstklassige Schreinerarbeit mit Garantiezeiten. Keine Pachte. Jubiläum in Wöhringen ohne An- zahlung und kostenlose Lieferung bei Störmann und Winterstimmer bei der Möbelstadt

Aufklärung Gebr. Klein

Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99. 22:21

H. Maurer Flügel Pianos



Harmoniums Phonolas

Allein-Vertretung und Niederlage von

- Ibach
- Schiedmayer
- Steinway & Sons
- Uebel & Lechleiter
- Gebr. Zimmermann A.-G.
- Ludwig Hupfeld A.-G.
- August Förster
- Dörner & Sohn
- Ackermann

Mietpianos, Reparaturen und Stimmungen

Kataloge kostenlos!

Karlsruhe i. Bad.

Kaiserstrasse Nr. 176 (Eckhaus Hirschstrasse) · Gegründet 1879

Teilzahlung nach Wunsch! Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

Wir gestatten uns hiermit, die verehrl. Kraftfahrzeuge-Besitzer von Karlsruhe und Umgebung höflichst davon in Kenntnis zu setzen, daß wir in Karlsruhe, Humboldtstr. 1 eine

Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge

aller Art eröffnet haben. Auf Grund langjähriger Fachtätigkeit empfehlen wir uns zur Vornahme sämtlicher Reparaturen und bitten um gütige Unterstützung unseres jungen Unternehmens.

Wieland & Dulay Automobil-Vertrieb und Reparaturwerkstätte
Telefon 6671 Karlsruhe i. B. Humboldtstr. 1

Garagen-Vermietung



Vallants Gas-Badeöfen

Zu beziehen A702 durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog-Ausgabe o 17 kostenlos
Joh. Vaillant :: Remscheid.

Bäckerei u. Zwiebackfabrik Friedrich Sinn

Adlerstrasse 41 Telefon 1301
SPEZIALITÄT:
Vanille-Zwieback Kinder-Zwieback
Versand nach auswärts
gef. Nusskränze gef. Nusshörnchen
div. Tee-Gebäcke

19 295

J. Braun, Tuchgroßhandlung

Yorkstraße 21 KARLSRUHE Telefon 3517

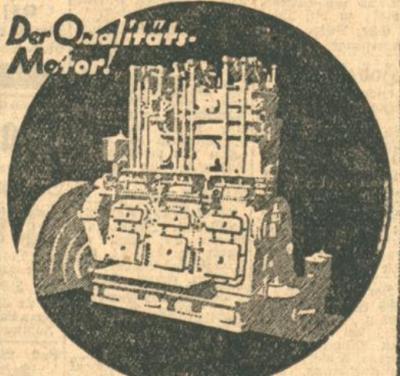
Moderne 231028

Anzug-, Paletot- und Ulsterstoffe

schwarz, marengo und farbig

Nur Qualitätsware

KRUPP



Kompressorlose DIESELMOTOREN

In jeder Größe / für alle Treiböle als Langsam- und Schnellläufer in geschlossener und offener Bauart

Anfragen an:
Krupp-Kraftfahrzeuge u. Motoren G.m.b.H.
Stuttgart, Postfach 19

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT · ESSEN

DIE NÄHMASCHINE DER „PATRONENFABRIK“

Wir haben den Verkauf der

BERKA NÄHMASCHINE

eines erstklassigen Erzeugnisses der hiesigen Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G. früh-Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken aufgenommen

Besichtigen Sie unser Schau- fenster Kaiserstraße Nr. 81

Für das Weihnachtsgeschäft gewähren wir besondere Zahlungs-erleichterungen

Die „BERKA-Nähmaschine“ ist das für Jedermann erschwingliche Weihnachtsgeschenk in vornehmster Ausführung

NORDISCHE STAHL-GESELLSCHAFT M.B.H.

Kaiserstrasse 81 A3735

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten

werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“

WEIHNACHTSVERKAUF Aussteuerartikel

Halbleinen, 82 cm brt.	Mtr. 1,95 1,70	Damaste	Mtr. 3,-
„ 160 cm brt.	Mtr. 4,- 3,65	Hemdentuch	Mtr. 1 10
„ 180 cm brt.	Mtr. 4,40 3,85	Gläsertücher	Stück — 9
Hauttuch, 180 cm brt.	Mtr. 4,- 3,25	Staubtücher	Stück — 12
Bettuchbibel, 150 brt.	Mtr. 2,95 2,60	Handtuchzeug	Mtr. — 70
Molton 80 cm brt.	Mtr. 2,75 2,10	Bettfedern	Pid. 6,70
Matratzendrell	Mtr. 4,75 2,50	Hünnerfedern f. Geschenk-Kissen	1,40

Wir führen nur Qualitätswaren und verkaufen diese sehr billig

CHRIST. OERTEL

Kaiserstr. 101/103 Zwischen Kronen- u. Adlerstrasse

Augen auf!



Verlobte prüfen unser Angebot und bestellen frühzeitig Ihre Möbel im Gruppenratem.
Vermählte erlauben ihre Möbel durch das Gruppenratem auf den besten Preis.
Beispiel: Best des Zimmers Platz 700,- Bodenplatte
Vorteile Günstigste Schreinerarbeit mit Garantiefeld in alle 3. Seite. Zahlung in Raten ohne Anzahlung und kostenloser Versand bei Plakomanal und Winterstimmerei bei der Möbelabstufung

Ankündigung bei der Möbelabstufung
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99. 22: 21

Gebr. Klein

Möbelhaus Maier Weinheimer

Karlsruhe
nur Kronenstr. 32.
Zahlungserleichterung
Auf Straße u. Hausnummer achten!

Nähschule
für Frauen u. Mädchen
Bietet sich bei guter An-
leitung Gelegenheit ihre
Handarbeit selbst anzu-
lernen.
Frau Walter,
Zamengasse 17, Ecke Mark-
tplatzstr.

Offene Stellen
Dampfbacköfen.
Lüftung u. A3832
Vertreter
Prof. Dr. O. M. 996
an Ann.-Exp. D. Franz,
G. m. b. H. Mannheim.

Alleinvertreter
tätige Kraft findet
gute Erfolge für prima
Obst. Kaution erfor-
derlich. Ausführl. An-
gebot an Prof. Dr. O. M.
Berlin SW. 10. A3815

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle zu vergeben,
eine Stelle zu vergeben,
etwas zu mieten sucht
etwas zu vermieten hat
der
interiert am erfol-
reichsten in der
„Badischen Presse“
Geschäftsstelle:
Ede Komm. u. Zirkel.

Vertreter
gesucht.
Für ein leistungsstärk-
endes Unternehmen in
einem fertigen, regelrechten,
herrschenden, bei der Ver-
waltung u. Wirtschaften auf
eingeführt ist, ges. hohe
Provision, spätere Teil-
haberhaft möglich. An-
gebote mit Nr. 612430
an die Badische Presse.

Bezirksvertreter
für Kontinent. Wirt-
schaftsentwick. versch.
Amerik. Pat. gel. geist.
N. u. 5913 Rudolf Wölfe
Berlin SW. 10. A3815

Generalvertreter
Monatsverdienst ca. M. 800
und mehr, je nach Tätigkeit, Wohnort gleich,
Branchenkenntnisse nicht erforderlich.
Theob. G. m. b. H., Leipzig-R. Josephinenstr. 6

Hohe Einkommen
Haupt- od. nebenberuf-
lich durch Übernahme
ein. Verbandsstelle. A3840
G. m. b. H.

Wegeneinkommen
durch Vermittlung
von Immobilien. A3826
G. m. b. H.

Generalvertreter gesucht
für leicht verkäufliche Artikel, der
größten Absatz gewährt.
Existenz-Aufbau
für tüchtige, fleißige Herren der höchsten
Verdienstfähigkeit. Branchenkenntnisse
nicht erforderlich. Bedingung: Persön-
liche Vorstellung zwecks Einarbeitung.
Für den Vertrauensposten kommen nur
Herren in Frage, die gewohnt sind, groß
zu verdienen und ein namenhaftes
Partikular von 1000-2000 Mark, je nach
Bestrengung, für Auslieferungsbüro
sowie zur Verfügung haben, evtl. ge-
neig. in Empfehlungen. A3810
Ausführliche Gliederung von nur kurz-
entschiedenen Herren erbeten unter
S. D. 5811 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Revisor
der bereits in Tren-
nungsgeschäften tätig
war und mit d. Steuer-
gesetzen vertraut ist, v.
Karlshöhe, Freiburg,
Hilfenheimstr. 10, 1. Etg.
Eintritt sofort. An-
gebote mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehalts-
ansprüchen sowie Photo-
bild an die Badische Presse
unter Nr. 612432.

Reviseur
der bereits in Tren-
nungsgeschäften tätig
war und mit d. Steuer-
gesetzen vertraut ist, v.
Karlshöhe, Freiburg,
Hilfenheimstr. 10, 1. Etg.
Eintritt sofort. An-
gebote mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehalts-
ansprüchen sowie Photo-
bild an die Badische Presse
unter Nr. 612432.

Mk. 840.- monatlich
verdienen Sie laufend,
Sommer wie Winter,
durch die Übernahme
des
Alleinvertretungsrechtes
unserer erstklassigen
Neuheit (Patent im In-
u. Ausland angemeldet),
welcher Sie über 1800 bis
3600 Mark nachweislich
verfügen. Ihre ganz-
tätige Tätigkeit besteht in
der Kontrolle über die Sache
selbst (ca. 2-3 Stunden),
wöchentlich kostenlos für
Ihren Vorgesetzten vor,
unserer Befriedigung vor,
damit Sie sich vorerst
sicher von der Güte
überzeugen können. Ge-
ber Sie Ihre w. Offerte
sofort ab direkt an die
Erfinderin:
Tanna-Gesellschaft
m. b. H. Leipzig (150)
Fabrikation eigener Pat.
u. geschützt. Neuheiten
A3743

Geheimnisse
für Privatbüro ausstuf-
weise für 2-3 Monate
gesucht. Bedingung: Ge-
heimhaltung in Kaufmann-
schaften, Kleinrenten
u. Rechnen. Anbieten
mit genauer Angabe der
Verhältnisse u. Gehalts-
ansprüche u. Photo-
bild an die Badische Presse.
A3828

Geheimnisse
für Privatbüro ausstuf-
weise für 2-3 Monate
gesucht. Bedingung: Ge-
heimhaltung in Kaufmann-
schaften, Kleinrenten
u. Rechnen. Anbieten
mit genauer Angabe der
Verhältnisse u. Gehalts-
ansprüche u. Photo-
bild an die Badische Presse.
A3828

Chemischer Strumpfhäuser
sehr leistungsstärk. das einen guten
Wettbewerber liefert, sucht eminent tüchtigen
Reisevertreter
möglichst aus der Branche, zu sämtlichen
Bedingungen für ganz Baden.
Der Reise muss bei Warenhäusern,
Detailhändlern u. sonstigen einnehmend sein
und große Umsätze aufzuweisen haben.
In besonderen Bedingungen.
An ebote unter L. C. 1908 an Rudolf
Wölfe, Chemnitz erbeten. A3788

Sojort hoher Verdienst.
Tätige Bez.-Vertreter
(Kontinental) sucht noch evtl. Immo-
u. Geldverleiher. Offert. unter S.
S. 5753 an Rudolf Wölfe, Dresden.

Photographie
Aushilfe
vom 1. bis 15. Dezember Gehilfe für
Alles. Speziell Negativ und Positiv,
Retouche, wird gesucht. Angebote u.
Nr. 23782 an die „Badische Presse“.

Tüchtig. Friseur
der an selbständiges Ar-
beiten gewöhnt ist, bei
guter Versorgung sei-
ner Unterhaltungsbedin-
gungen, Angebote mit
Nr. 612434 an die Bad.
Presse erbeten.

General-Vertretung
für Lüftung und Heizung.
Wir haben die General-Vertretung für die
Provinz für unser Belüftungssystem (Umlauf-
lüftung und Desodorisation) nach dem Neu-
luft-Verfahren (D. R. P. und Auslands-Patente)
an ein erstes Ingenieur-Büro zu vergeben
Offerten mit Referenzen an
Neulust Chem.-Techn. Luftfilter und Trocknungs G. m. b. H.
311 a Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger-platz 3

General-Vertretung
für Lüftung und Heizung.
Wir haben die General-Vertretung für die
Provinz für unser Belüftungssystem (Umlauf-
lüftung und Desodorisation) nach dem Neu-
luft-Verfahren (D. R. P. und Auslands-Patente)
an ein erstes Ingenieur-Büro zu vergeben
Offerten mit Referenzen an
Neulust Chem.-Techn. Luftfilter und Trocknungs G. m. b. H.
311 a Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger-platz 3

Die Zeichen der Zeit

haben wir erkannt und haben bei unserem
morgen beginnenden Weihnachts-Verkauf
unsere Preise bis zur Grenze des Mög-
lichen herabgesetzt. Unsere Läger bieten
eine Fülle der schönsten, begehrtesten und
jetzt so billigen Geschenke. Suchen Sie Ihren
Vorteil, prüfen Sie unsere Behauptungen, Sie
werden hinter unseren Worten die Tat finden

Kaufhaus J. Schneyer

Werderplatz / Kaiserstr. 59
Mühlburg

Zigaretten-Vertreter
mit la. Reizen gesucht.
Zigarettenfabrik „Berita“, Dresden 16
Werkhauet 1897

Vertreter
von leistungsstärkender Lederhandlung
gesucht. Provision, später evtl. festes Gehalt, als auch
für Herren, welche bei der Schuhmacher-Fabrik
schon gut einestrich sind. Haben Vertretungs-
Angebote mit Nr. 23467 an die „Bad. Presse“.

Winter-Unterhosen
in Futter, Plüsch, Pelztriko, Kamelhaar, Vigogne
Halb- u. Reinwolle sowie schwerem Mako in den
verschiedensten Qualitäten, Arten u. Ausführungen
bieten wir reichste Auswahl in allen Größen.
Dr. Jägers reinwollene Unterwäsche
Alleinverkauf von Dr. Lahmanns Unterkleidung A3880

Himmelheber & Vier
Kaiserstr. 171 Fernruf 1158

Buchhalter und Korrespondent
in **Warendellgeschäft** am Platz der
Königsstr. 171, über 25 Jahre. Christl.
Religion. - Selbständiger. Offerten mit Zeug-
nis- u. Photographie erbeten unter
Nr. 23458 an die „Badische Presse“.

Lohnenden Neben- od. Haupt-Verdienst
finden tüchtige Mitarbeiter durch
unternehmische A3831
**Volks-, Spar-, Sterbe- und
Lebens-Versicherung.**
In allen Orten werden selbständige Ab-
nehmer gesucht. Denkbar nobelle Aus-
zahlung im Sterbefalle. Selbst. Vertretung
über 1 Million M. W.
D. Dr. Carl Schönbauer
Stuttgart, Charlottenbau.

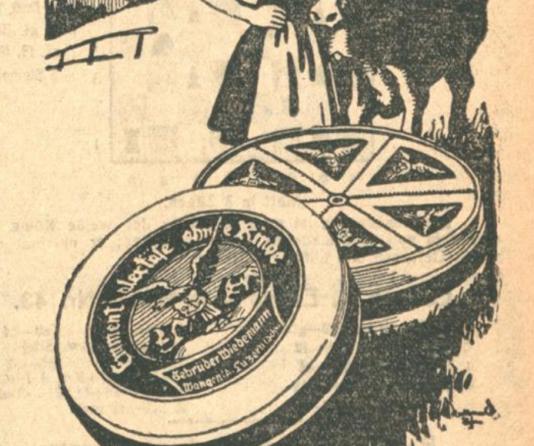
Ich suche
zuverlässigen Herrn, für dessen Robort mit ar-
beitem Umkreis sofort eine Filiale errichtet wer-
den soll - Beruf und Wohnort gleichgültig. -
Dauerndes Monatsentkommen ca. 300 Mark.
Gewerber müssen unter meiner Leitung die Fi-
liale führen (kein Laden) und insbesondere die
Warenverteilung in der Gegend betreiben.
Gegenwärtiger Herr kann beibehalten werden.
Angebote mit 10 Pfennige Freimarken erbeten
an Wilhelm Meisler, Berlin-Neukölln, Friedel-
straße 22. A3823

Erfinder - Vorwärts
treibende gute Verdienstmöglichkeit! Aufführung u.
Anregung geb. Großart. „Ein neues Welt-
arab“ durch
Erdmann & Co., Berlin
Königsplatz-Str. 71. A3924

Für die Popularität einer Zeitung
Ist der beste Gradmesser die Zahl ihrer kleinen Anzeigen. Nur in einer
Zeitung mit höchster Auflage und stärkster Verbreitung in allen
Bevölkerungskreisen sind die kleinen Inserate erfolgreich.
In der Badischen Presse erschienen beispielsweise im Monat Oktober
1906 Verkäufe 864 Mietgesuche
259 Kaufgesuche 669 Kapital- und Immobilien-
1217 Stellenangebote Anzeigen
770 Stellengesuche 135 Heiratsanzeigen
1035 Zimmer- und Wohnungs-
Angebote 72 Amtliche Anzeigen
146 Familienanzeigen
zusammen also 7073 kleine Anzeigen
eine Zahl, die keine andere Karlsruher oder badische Zeitung auch nur
annähernd aufweisen kann. Kleine Gelegenheits-Anzeigen gibt man
deswegen in der „Bad. Presse“ auf, denn für den Wert einer Zeitung

spricht die Zahl ihrer kleinen Anzeigen.

Emmentaler ohne Rinde



In allen Feinkosthandlungen zu haben!
6 BRÜDER WIEDEMANN-WANGEN i. A. L. G.
Generalvertreter für Karlsruhe:
Franz Schwenger, Karlsruhe i. B.
Rinfelmerstraße 16. - Telefon Nr. 3522.

Mitarbeiter
Ansehene Kreditverhältnisse und geistlich tüchtig
allegorisch bewährte und tüchtige
Gebäude rebegeordnete
Damen.
Hohe Verdienstmöglichkeit
geboden. Anfragen unter
Nr. 612438 an die Bad.
Presse.

General-Agenten und Agenten
Neben ausreichenden Provisionen wird weitgehendste Unterstützung
zugesichert. A3822
Ausführliche Bewerbungen mit Empfehlungen erbeten unter R. N.
H. 9732 an Ala-Haassenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.

Chemische Fabrik
der chemisch-pharmaz. Großindustrie sucht für ihre Erzeugnisse, da-
runter hervorragende A3821
Markenartikel
einen bei Drogen-Großhandlungen bestens eingeführten
Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die beste Beziehungen zu den
genannten Abnehmerkreisen und hervorragende Verkaufserfolge auf
Grund langjähriger Tätigkeit nachweisen können. Handschriftliche
Angebote mit Referenzen, Lichtbild usw. erbeten unter R. N. H.
9734 an Ala-Haassenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.

Für die Popularität einer Zeitung
Ist der beste Gradmesser die Zahl ihrer kleinen Anzeigen. Nur in einer
Zeitung mit höchster Auflage und stärkster Verbreitung in allen
Bevölkerungskreisen sind die kleinen Inserate erfolgreich.
In der Badischen Presse erschienen beispielsweise im Monat Oktober
1906 Verkäufe 864 Mietgesuche
259 Kaufgesuche 669 Kapital- und Immobilien-
1217 Stellenangebote Anzeigen
770 Stellengesuche 135 Heiratsanzeigen
1035 Zimmer- und Wohnungs-
Angebote 72 Amtliche Anzeigen
146 Familienanzeigen
zusammen also 7073 kleine Anzeigen
eine Zahl, die keine andere Karlsruher oder badische Zeitung auch nur
annähernd aufweisen kann. Kleine Gelegenheits-Anzeigen gibt man
deswegen in der „Bad. Presse“ auf, denn für den Wert einer Zeitung

spricht die Zahl ihrer kleinen Anzeigen.

Schachspalte

Nr. 45.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe

Von Dr. A. Kraemer

1. Preis im Problemturnier des Westfälischen Kuriers 1925.

8
7
6
5
4
3
2
1

White: Kb8, Dd8, Tc2, Lc7, Sc8, g5, Bg3, (7 Steine)

Black: Ke8, Dd8, Th1, Sbl, g4, Bb5, c7, f3, f5, (9 Steine)

Matt in 3 Zügen.

Der Lösungszug ist reichlich frech; der weiße König wird daraufhin von verschiedenen Seiten belästigt; er entrinnt unter vielen Gefahren und hilft zum Matt mit.

Lösung zu Endspiel in Spalte Nr. 43.

1. Sg4-e3+ Kd8-g8
2. Df5-g4+ Kg8-f8
3. Dg4-f4+ Kf8-e8
4. Df4-f1+ Ke8-d8
5. Df1-d1+ Kd8-c8
6. Dd1-c2+ Kc8-b4 (auf Kd4 gew. Sd5+)
7. Dc2-b2+ Sc8-b3 (... Kd5, 8. Sc4+Kc8, 9. Dd6 matt)
8. Dd2-a5+! Kb4xDa3
9. Sc3-c2 matt.

Partie aus dem Moskauer Turnier.

Die nachstehende interessante Partie wurde im Moskauer Schachturnier am 19. November gespielt.

White: Marshall
Black: Spielmann

1. d2-d4 Sg8-f6
2. c2-c4 e7-e6
3. Sbl-c3 d7-d5
4. Lc1-g5 Sd8-d7
5. e2-e3 c7-c6
6. c4xg5 e6xg5
7. Lf1-d3 Lf8-e7

Wir würden Ld3 vorziehen.
8. Dd1-c2

Der Zug geht nicht, um die lange Rochade vorzubereiten, sondern er ist gegen Sd6-g4 gerichtet.
9. Sg1-f3 O-O

10. O-O h7-h6
11. Lg5-f4 Sd7-f8
12. Sf3-e5

White is better, the knight through h2-h3 to the square e5 is a strong move.
13. Sf3-e5 Sd6-h8
14. h2-h3 Sd6xg3
15. Lf4-g5 Sd5xg3
16. h3xg3 Lc7-f8

Instead of 14... Ld8! the correct move is... Ld8! der 12-14? so 15... f7-f8 with good play for Black.
15. f2-f4
16. Lf6xg5 Lc8-g4
17. Tf1-f4 Dd8-d7
18. Ta1-f1 Te8-e7

White: Marshall 19. b2-b4 20. Dc2-f2 21. Df2-f3 22. Df3-h5 23. T4-h4 24. Sc3-e2 25. Tf1-f6

Black: Spielmann Lg4-e6 Sd8-h7 Sh7-g5 b7-b6 Dd7-c8 a7-a6

Der erste ist der entscheidende Fehler. Nach 29... Kb8x1 29. Dg5x Ta2x 30. Tf4+ Kg8 31. T4 Kf8 wird Weiß schwerlich gewinnen können, da der schwarze b-Bauer sehr stark wird. Nach dem Textzuge hat Schwarz keine Parade gegen Th6x.

29. Dh5xg6 Sg5-e4
30. Ld3xe4 d5xe4
31. Th4xb6 Le6-f6
32. Dg6-g5 Te7-e6
33. Th6xe6 Lf6xe6
34. Dg5-e7 Le6-d5
35. e6-e5 Tf8-c8
36. Dg6-f7+ Kg8-h7
37. Dh7-d7 Lc8-a8
38. e6-e7 Ld5-f7
39. Dd7xc6 Schwarz gibt auf.

Derartige Positionen behandelt Marshall mit unüberlegter Meisterschaft.
25. De8-f8

Es ist klar, daß der Turm nicht genommen werden darf.
26. Se2-f4! a5xb4
27. Sf4-g6! f7xg6

Schwarz hat nichts anderes, denn wenn die Dame wegzieht, so folgt Sd7+ nebst Tf6xb5 usw.
[Anmerkungen nach der B. Z.]

Aus der Schachwelt.

Karlsruher Schachklub. Am Donnerstag, 3. Dezember, wird der Klubmeister Herr Theo Weiginger über das Moskauer Turnier sprechen; anschließend findet ein Simultanpiel statt. Gäste willkommen. Lokal: „Krokolbil“ (Bierstube); Anfang 8.30 Uhr.

Rätsel-Ecke

Logogriph.

Es ist im tiefen Meeresgrunde,
Auf Schiffen findet man es auch.
Dort gibts geheimnisvolle Kunde,
Hier ist's zum Halten im Gebrauch.

Mit andern Kopf; in alten Zeiten
Hat es geherricht mit stolzer Macht.
Mit andern Kopf; zu allen Zeiten
Hats Dichterweisheit gern erdacht.

Mit andern Kopf; wir bekühen
Es von Geburt an alle hier.
Mit andern Kopf; wir benützen
Es oft, 's ist unentbehrlich schier.

Pyramide.

Lokal
Raß
nordische Göttin
Jüng in Italien
Adelsittel

Die Punkte sind durch Buchstaben zu ersetzen und zwar derart, daß mit der Spitze begonnen und jede weitere Reihe immer durch Hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben gebildet wird.

Gleichklang.

Der Schiffer brummt: Ich fahr' es gern,
Toboch mit ihr bleib man mir fern.

Zahlenrästel.

1 2 3 4 5 6 4 Land in Europa
2 3 4 altgriechischer Gott
3 1 5 6 4 Teil der Erde
4 3 1 6 Teil des Kopfes
5 1 5 1 ägyptische Gottheit
6 1 2 6 Baum
4 5 2 2 6 1 keine Biergegenstände.

Bilder-Rästel.

Ergänzungsrästel.
Ko-, Le-, -m-, -l, Ot-, Ge-,
-l, -t, F-, -sel, Schw-

Es ist ein bekanntes Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben, der Reihe nach an Stelle der Striche gesetzt, die obigen Worte teils zu bekannten Hauptwörtern ergänzen.

Rästel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer.

Kreuzworträstel:
H A N S P O O S L I S T
U N R S A U P P E L E O
T R O B E R N H A R D M N
O R O S A L L W O W O
A T R A B E L A I S A R
B O A M E R I T E B A U
T R E U L O O H A R M

Auflösung des Bilderrästels:
Schiff von Berlin.

Silberrästel: Dleander, Kanarienvogel, Thermometer, Ornithologie, Burgunder, Elisabeth, Kaslohnitz, - Oktober.
Silberrästel: einverstanben.
Telegraph: Bei Nacht sind alle Katzen grau (Wein, Kaffee, Stroh, Diana, Welle, Zinta, Witz, England, Brauer).
Lautsprache: Balle, Kehn, Farm, Kabe, Follen, Kisten, Schwanz, Rind, Rein, Adel, - Herbstwind.

Richtige Lösungen landten ein:
zu Rästel Nr. 1-3: Karl Ulitz, Ernst Franke, K. Gerber; zu Nr. 2, 3 und 4: H. Sattel-Herrenfeld; zu Nr. 4 und 5: Lautsprecher; zu Nr. 2 und 4: Fritz Joller; zu Nr. 5 und 6: Jlle und Witte Stern; zu Nr. 2: Paul Birg und Frau Eva Beger.

Persil für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Perleke Köchin

die schon in Verzichts-Badischen in Stellung war und sehr gute Zeugnisse ausweisen hat, zu baldmöglichst in die Stellung tritt.

Wohnt in 2 bis 3 Uhr Westendstraße 2. 2944

Gebild. Fräulein

— selbständige Buchhalterin —
sucht Vertrauensposten (gleich weider Art) zum 1. Januar oder 1. Februar 1926. Angebote unter Nr. 212420 an die Badische Presse.

22-jähriges Mädchen

(ausw.) sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Angebote unter Nr. 212423 an die Badische Presse.

Lagerplatz

mit Gleisanchluss, in bester Lage; neuzeitlich eingerichtet

Bureau-Räume, Garage

solange herrschaftliche, beschlagene Räume

Wohnung

ankommen oder einzeln zu vermieten. Anfragen unter Nr. 23249 an die Badische Presse.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht an Pforte sofort zu vermieten. 24685

Möbl. Zimmer mit 2 Betten u. el. Licht, an nur bessere Herren oder Damen zu vermieten. 24692

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24691

Leeres Zimmer an alleinst. Pers. zu vermieten. 24691

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24691

Großes, leeres Zimmer ob 2 kleinerer Zimmer zu vermieten. 24692

Gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage, elektr. Licht, Kamin, sofort oder 15. Dez. zu vermieten. 24691

Mietgefuche

Zaden

Zigaretten-Geschäft

Garage

Büro mit Lagerraum

2 oder 3 Zimmerwohnung

Fräulein!

einfache Stütze
u. u. 20 J. evgl. für Haushalt (2 Pers.), mögl. sofort gesucht. Anfr. unter Nr. 212335 an die Badische Presse.

Perleke Stenotypistin

die auch mit sämtl. Buchhaltungsarbeiten bestens vertraut ist und 'a Referenzen ausweisen hat, sucht entsprechende Stellung. Angebote unter Nr. 23800 an die Badische Presse.

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Möbl. Zimmer, sep. sofort zu verm. 24673

Selle Geschäftsräume

ca. 120 Qm. Erdgeschoss mit Zentralheizung, elektr. Licht in vorzüglichem Zustand, guter zentraler Lage, bestens geeignet für Büro- oder Lager für ein großes Artikel od. offenes Verkaufsgeschäft. Preisverhandlung.

mit Gleisanchluss, Schuppen, neues Wohnhaus mit freiverwendender Wohnung in Wühlburg sofort zu vermieten. Angeb. unter Nr. 212410 an die Badische Presse.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 24687

Gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage, elektr. Licht, Kamin, sofort oder 15. Dez. zu vermieten. 24687

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 24687

Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Wid. Zimmer

an Herrn zu verm. Ludw.-Wilhelmsstr. 14, II. Etage. 24687

Paradiesvogel

Ein Hochstapler-Roman

von

Marianne Westerlund

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

(22. Fortsetzung.)

„Wie ist denn das möglich? Und wohin ausgerückt? ... Nach Gran Canaria — Las Palmas. Sprach mit dem ...“

„Das Fräulein habe ich herbestellt, Sie kommt um 2 Uhr, Ihnen ...“

Romische Geschichte. Alles wirbelte durcheinander in Josef ...“

George, ziemlich stumpf gegen die malerische Romantik seiner ...“

„Fünftlich um 2 Uhr stellte sich Luise im Hotel Quisiana ein. ...“

„Als Sie dann Frau Josefa Lohmann gegenüber stand, verflüchteten ...“

„Sehen Sie sich“, laute Josefa, „mein Verwandter erzählte mir ...“

„Ach, gnädige Frau, das ist eine schreckliche Sache. Wie oft schon ...“

Violets mit dem Fürsten. Anfangs noch zerrig oft Befangenheit und ...“

Josefa fühlte instinktiv ein Verhängnis Violets, und als sie ...“

Josefa lächelte. „Sie hielten sich in London zur Erlernung der ...“

„Ja. Um mich entweder als Reisebegleiterin auszubilden oder ...“

„Gut. In meinen Betrieben sind oft Stellen für englische und ...“

Luise bingelte. War es das große Bild südländischen Sommers oder ...“

„Sie sind so großmütig gegen mich, gnädige Frau“, stammelte sie. ...“

„Ach, ganz geheuer schien mir die Sache nicht, seitdem sie so ...“

Preisabbau!

Ich habe meine Preise für

Damen- u. Kinder-Mäntel und Kleider Kostüme, Blusen, Westen, Röcke etc.

rücksichtslos herabgesetzt!

so dass sich jeder billig und gut kleiden kann.

Frau M. Eisenhardt

Karlsruher Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Ev. luth. Gemeinde

Unter Missionar findet am Mittwoch, 2. u. ...“

Weihnachts-Verkauf der Stadtmision

1. bis 2. Dezember, Adlerstr. 23. ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Frauenarbeitschule

des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz. ...“

Weihnachts-Verkauf der Stadtmision

1. bis 2. Dezember, Adlerstr. 23. ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Schlerdingen. Verkauf Montag, den 12. u. ...“

12. u. 13. Dezember, 10 bis 12 Uhr, mittags ...“

Amliche Anzeigen

„Aufsichtsratsbeschluss an der ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

nur Qualitätswaren zu ermäßigten Preisen bei

C. F. Treiber

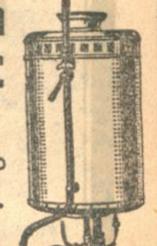
Betten- u. Wäschegeeschäft, Waldstr. 48.

„Gaggenauer“ Gas- und Kohlen-Badeöfen

genießen als hervorragende Qualitätsmarken überall den Vorzug.

In allen besseren Installationsgeschäften erhältlich.

Eisenwerke Gaggenau A.-G. Gaggenau i. Baden.



Schlerdingen. Verkauf Montag, den 12. u. ...“

12. u. 13. Dezember, 10 bis 12 Uhr, mittags ...“

Amliche Anzeigen

„Aufsichtsratsbeschluss an der ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Das Materialamt der ...“

12. u. 13. Dezember, 10 bis 12 Uhr, mittags ...“

Amliche Anzeigen

„Aufsichtsratsbeschluss an der ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Zahlungsschwierigkeiten

Konkursgefahr

Definitiv schnell und diskret

Rudolf Speidel & Co., Finanzgch. ...“

Waisenhaus.

Weihnachtsbitte!

Wir beschließen, für unsere Pflichten, wie in ...“

Weihnachtsbitte der Blindenvereinigung Karlsruhe und Umgebung.

An unsere Mitglieder und die Freunde unserer ...“

Praktische Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl Spielwaren für Knaben und Mädchen ...“

N. HEBEISEN

Spezialmagazin für Küche und Haus ...“

Stiefelhändler, Wägenzüber

alle Sorten Räder in großer Auswahl. ...“

Füblerei

Friedrich Rittmann Mühlaburg, Fabrikstraße 5

Karlsruher Kunst-Stopferei

1 Kl. * Nur 33 Herrenstr. 33 * REFER. ...“

diesem Herrn von den Lohmannschen Werken am Rhein zu erzählen, trotzdem kam mir nicht der Gedanke an Hochstapeleien, vielmehr be-

„Welcher deutsche Doktor?“
„Ach, da ist hier jemand nachgereist, der sie hier treffen wollte. Er kannte sie aber auch noch nicht persönlich. Ein sehr netter Herr. Er hat so einen lateinischen Namen. Doktor Dominus.“

„Was? Der ist hier?“ Josefa war aufgesprungen, kalterweiß war ihr Gesicht. In tödlicher Spannung starrte sie die Sprechende an.

„Ja, der ist hier.“
Zum ersten Mal verlor die kluge, ruhige Josefa Lohmann alle Fassung; sie lief von der Veranda ins Zimmer hinein, um ihrer Erregung Herr zu werden, um sich den Blicken der Fremden zu entziehen. Was sollte die von ihr denken? Aber sie hatte die Herrschaft über ihre Gesichtsmuskeln verloren.

Die Fremde aber dachte: Komische Menschen und komische Schicksale sind das! Und ein inwendiges Kräfteln war wieder in ihr. Hatte sie einen Fehler begangen mit dieser Mitteilung? Sollte sie schweigen sollen?

Als sie aber Josefa wieder auf die Veranda hinaustraten sah, dämmerte auch in ihr die Erkenntnis auf, daß diese Mitteilung eine Fremdenbotschaft von ungeheurer Tragweite bedeutete.

Die junge Frau aber lehnte an der Balkontür, völlig verstummt vor Glück. Nun blühten alle Blüten um so betäubender, das Meer war noch einmal so blau, das weiße Dächermeer wandelte sich ihr zu

einer Welt schimmernder Paläste. War es nicht wie in einem Märchen? Ein Königssohn zog aus, die vermählte Prinzessin zu suchen, aber Widerwärtigkeiten, Verhinderungen und Täuschungen waren seine Erlebnisse, und eine böse Fee narzte ihn. Er aber, tapfer, treu und unbeirrt, suchte weiter, bis ihm ein gütiges Schicksal die Prinzessin in den Weg führte. Es war eine höchst moralische Geschichte, in der das Gute belohnt, das Böse bestraft wurde.

Die Träumereien abschüttelnd, sagte sie unvermittelt und alle Komödie verlassend: „Hören Sie, dieses Fräulein muß ich Ihnen sprechen, diesen Doktor Dominus. Helfen Sie mir, ihn zu sehen — ohne daß er meinen Namen erfährt. Aber sofort muß es sein. Die Zeit drängt.“

Luise, freudig zu Gegendiensten bereit, erwiderte, daß Doktor Dominus sich täglich von 2—4 Uhr im städtischen Museum und der Bibliothek aufhalte, Räumlichkeiten, die sich im Franziskanerkloster befänden.

„Gut, gehen wir. Nennen Sie mich gegebenenfalls Frau Schmidt, verstanden. Wo ist George?“ Sie griff nach Hut und Sonnenschirm, ganz behäufte von Freude und Erwartung.

George fand sich in der Halle des Hotels ein. „Kommen Sie zu einem Rundgang durch die Straßen“, rief ihm Josefa zu.

„Warum jetzt in der Glühzeit?“

„Ich möchte einige Eindrücke vom Straßenleben in Santa Cruz mitnehmen und —“

„Wäre das heute abend nicht möglich?“

„Nein, wir fahren nachher im Auto nach Orotawa.“

„Was wollen wir in Orotawa?“

„Von dort aus weiter — den Berg bestiegen.“

Nun leuchteten Georges Nerven. „All right. Sehr einverstanden.“

„Aber Sie nennen mich unterwegs vorsichtshalber Frau Schmidt.“

nicht wahr? Wir fahren erst am Montag weiter nach Gran Canaria und unsere Freundin soll keinen Wind bekommen. . . sonst entwürde sie uns zum zweiten Mal.“

„Frau Schmidt.“ Er quälte sich weidlich mit der deutschen Aussprache, sodas Josefa hell auflachte.

Unterwegs äußerte sie den Wunsch, den Konzertplatz, die Alameda del Principe de Asturias mit seinen alten, schattigen Lorbeerbäumen zu besichtigen, so schlugen sie diese Richtung ein. Nicht daneben lag das Franziskanerkloster. Sie nahm sich vor, George auf den Platz zu schicken, während sie selbst die Bibliothek besichtigen wollte. Doch das Schicksal bestimmte es anders — es kam ihr auf halbem Wege entgegen.

In der Ecke einer Gartenstraße stießen sie auf einen hübschen, schlumpfen, vierzehnjährigen Bengel, der unbarmherzig auf sie schmerbeladenes, störrisches Maultier eintrieb.

Josefa rief ihr bishigen Spanisch zusammen und fragte ihn nach seinem Namen. Er zeigte zwei blendende Zahnreihen und sprach: „Narciso.“ Dann schlug er weiter auf das Tier ein. Josefa war empört. In ihrer Erregung rief sie dem Jungen einen deutschen Satz zu, der unverständlich blieb.

„George!“ sagte sie lebhaft und hilflos zugleich, „sagen Sie ihm doch, er soll das Maultier nicht so schlagen!“

George blieb stehen und blätterte in dem kleinen Sprachführer (Englisch-Spanisch) nach, aber er konnte diesen Satz nicht darin entdecken.

Da klang es in fließendem Spanisch von der anderen Seite der Straße herüber, und sofort stellte der Junge seine Mißhandlung ein, beschämt, trotzig und etwas schnippisch blinzelte er zu dem maßregelnden Fremden hinüber. Es war der Doktor Dominus. Er hatte heute vorzeitig die Bibliothek verlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen
bedeutende Preisermäßigung

Herrenstoffe

Serie I	Mk. 2.50
Serie II	3.50
Serie III	5.00
rein Kammgarn-Cheviot	11.00
rein Kammgarn	Mk. 18.00 15.00
Ulsterstoffe	Mk. 6.75
Hosenstoffe	
Westenstoffe	

Baumwollwaren

Flanell	Mk. 0.60
Flanell	0.75
Leinenzefir	0.68
Flockkörper, 80 cm	0.95
Velour, bedruckt	Mk. 0.95 0.85
Schürzen, 116 cm	Mk. 1.15
Kleiderflanelle, kariert	1.00
Zwirnstoff, 100 cm	1.50
Mousseline, Baumwolle von Mk. 0.75	
Bettuchbiber	1.75
Zwirnstoffe, 100 cm	1.50

Damenkleiderstoffe

Halbwolle	von Mk. 1.00 an
Blusenstoffe	1.00 an
Cheviot, reine Wolle	1.95
Cheviot, 130 cm breit	3.75
Blusenstreifen, rein Wolle	2.00
Popeline, rein Wolle	2.75
Gabardine, 130 cm	5.00
Schotten	von Mk. 1.20 an
Kostümstoffe, 130 cm	2.50 an

Mantelstoffe

Flausch	Mk. 5.00
Velour de laine	7.90
Mantelstoffe, gemustert	5.00
Pelzimitation in größter Auswahl	

Seidenstoffe

Wachseide	Mk. 2.75
Crépe maroc.	4.90
Crépe maroc., Wolle m. Seide	6.90

Decken

Jacquarddecken / Kamelhaardecken	
Steppdecken / Reisedecken	
Gardinen, abgepaßt und am Stück	

Mandtücher / Gläsertücher / Tischtücher / Servietten / Taschentücher / Wischtücher
Frottierwäsche / Putztücher / Farbige Tischzeuge in großen Sortimenten

Leipheimer & Mende

Eine der zweckmäßigsten Fragen für jeden Geschäftshaus- und Laden-Besitzer ist die der äußeren Ausstattung

Die bautechnische Bearbeitung

bei Ladenbauten, Ladenumbauten, Schaukasten- und Schaukastenanlagen, Ladeneingängen, Drehtüren, Sonnenschutzanlagen etc. ist in erster Linie Sache des Architekturbüros und Baumeister. Die fachtechnische Detailausführung in jeder Art von Metall, Eisen, Bronze, Kupfer etc. ist Vertrauenssache. Man wende sich deshalb nur an die über jahrzehntelange Erfahrungen, große technische Konstruktionsbüros und erstklassig ausgerüstete Werkstätten verfügende altbekannte Spezialfirma

A. BEIERLE, Eisen- u. Metallkonstruktionswerke, Freiburg i. Br.
Werk I u. Hauptbüro Kartäuserstr. 27/29, Werk II für schwere Konstruktionen, mit eig. Bahnanschluß, Tullastr. 51. Ca. 150 Arbeiter u. Beamte. Telefon 5081/1542.

Die Narag-Heizung

Ist die Zentralheizung mit 85% Brennstoff- und 15% Wasserdampf-Verbrauch. Die Heizkosten sind gering. Betriebs- u. Anlagenkosten. Aussehen ist für Villen, Mietwohnungen, Dachgeschosse u. Etagenwohnungen, Läden mit Nebenzimmern, Autogaragen — Prima Referenzen.
Emil Schmidt & Cons., in. encl. e. 7516
Telefon 6401/6410.

Schlesische Reinwand la Ware

garantiert fehlerfrei, in Ware welche ich zu Erzeugungsdirektion überlaufe.
150x250 cm groß, 1 Stück 8.— West.
Kleinste Abnahme von 1 Stück. Bei Bestellung von 10 Stück werden franco.
Seidensweberei Franziska Marsik, Heiners (Rr. Glab)
Viele Dankschreiben für solide Ware bei Dank. Rückzahlendes nehme ich zurück zum Nachnahm. In verfassung für Erzeugnisse. Damit ich nur meine armen Arbeiter im Winterzeit beschäftigen kann.
4686a

Größt. Qualitäts-Massenartikel (35 Bg.)

in jedem Haushalt unentbehrlich, hervorragend geeignet für den Verkauf direkt an Private (100 Prozent Gewinn) bietet Fabrikant direkt an. Gebote erb. untl. D. & 1908 an Rudolf Wölfe, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 19.

Feinste Weiff. Fleischwaren

Gerseleiswurst	2.50
Schinkenwurst	2.30
Zo nieng odwurst	2.15
Wodwurst II	1.40
Salami mit und ohne Knobli	2.30
Wien. Metzwurst (rein Schmeck.)	1.50
Wien. Metzwurst (Braunschw. Art)	1.70
Knobliwurst	1.50
Hollschinken, 6-7 Pfund	2.20
Hollschinken, 2-3 Pfund	2.30
Schinkenwurst, 2-4 Pfund	1.50
„andere wurst, arb.“	1.50
Rehrwurst, rein	1.50
Holl. Metzwurst	1.40
Holl. Metzwurst	1.55
Bratwurst	1.50

Der Versand geschieht in Postfaktis von 8 Bdg. an. Inveriert unter voller Garantie für gute und haltbare Ware. Nicht zulaufende Pakete werden zurückgenommen. (Reinige W. fern em. 1114)
Weiff. Fleischwaren-abrik Fritz Kostfeld, Güterstadt Weiff.

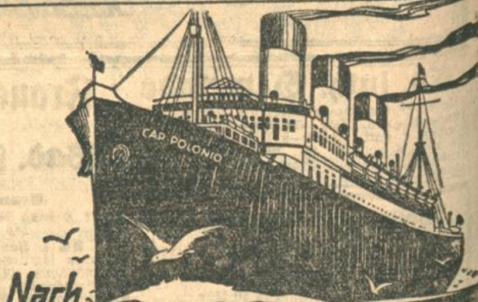
ZUR BALLSAISON

neu eingetroffen
Abendkleider
von Mk. 85.— an

Modellhaus Kohlmeier
Karlsstrasse 7

Kunst-Stopferei und Handweberei

Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbar Flickten angenommen. Mäßige Preise. Gute Bedienung.
Telephon Nr. 4598 **Gottfried Wolf** in Saack
Herren- u. Damenschneiderei, 27 Zirkel 27.



Nach Südamerika

über Boulogne s. m., Nordspanien und Portugal mit den beliebtesten und eleganten „Cap“-Schnelldampfern
CAP POLONIO, CAP NORTE ANTONIO DELFINO
und den neuen III.-Klasse-Einheitschiffen
MONTE SARMIENTO MONTE OLIVIA

Vorzügliche Beförderungsmöglichkeiten in der 1., 2. u. 3. Klasse
Man schreibe wegen kostenloser Auskünfte an die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Hamburg 6, Holzbrücke 6
an ihre Vertretungen an allen Plätzen des In- und Auslandes oder an die bekannten Reisebüros
Karlsruhe: Reisebüro Karlsruhe A.-G., Kaiserstraße 158
Bruchsal: Max Vogel, Durlacherstraße 6
Pforzheim: Hermann Göhringer, im Rathaus.

Wassungsbild

„Special“ die altertümliche Einreibung für Nervenschmerzen, Lähmungen, Gicht, Rheuma, Gliederweh.

Dem Sportsmanne unentbehrlich als erfrischende und belebende Massage!
Große Flasche 3.00 Mk. In Karlsruhe: Internat. Apotheke, apotheken- und Kronenapotheken

Wäsche in saub. gewald., gerbt., ob nur gewald. Off. u. B. 12386 an die Bad. Pr.

Gallenstein
Leiderdo 72 c erhalt. auf Wunsch kostenlos Prospekt. Postfach 240 Pforzheim. Postfach 1000. Bitte sehr gut. Großk. in 4 Bdg. famen schon ca. 50 Gallensteinen, etwa 50ct. Stück groß. Radem seiagen sich noch Gumberte von diesen groß u. klein, aber auch ohne Schmerzen. 27. 6.



Nur das Gute bricht sich Bahn
Herren- u. Damen Räder in bewährter Ausstattung.
Ausben- u. Mädchen-Räder
mit allen Schikanen empfiehlt als Weihnachtsgeschenk, wie für Berufszwecke, einsetzbar. Zugabe regen bequeme An- und Abzweigen.
Vertreter **Max Burkert, Waldstr. 10**
Bifflingen im Schwarzwald
in den rath. u. lauer. an. in der Druckerei der Bad. Pr.

Das grosse Spezial-Haus für beste Betten

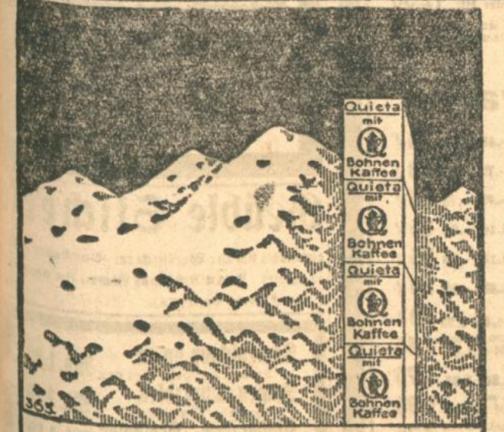
bietet durch seine gewaltige Auswahl, seine sorgfältig ausgewählten Qualitäten und durch seine bekannt niedrigen Preise, die grössten Vorteile. Zwangslose Besichtigung. Freie Lieferung per Auto und Bahn.

Matratzen, eigene Spezialverarbeitung, Stoffe und Füllungen zum Selbstausuchen. Seegras-, Woll-, Kapok-, Haar-Füllungen
Deckbetten, von Mk. 22.50 an, garantiert federndicht,
Kissen, von Mk. 7.70 an, Füllen im Beisein der Käufer



Steppdecken, la Fabrikate, schöne moderne Muster, von Mk. 18.50 an
Wolldecken, Kamelhaardecken, Daunendecken, grösste Auswahl
Bettstellen, Kinder- u. Puppenbetten, Weisslackmöbel

Betten-Spezialhaus Buchdahl **Kaiserstr. 164 Nähe Post.**



Mount Everest (8880 m)
Die enorme Höhe dieses höchsten Berges der Welt wird täglich überschritten durch die Tages-Produktion der Quieta-Werke, in Paketen aufeinandergeheftet (notariell beglaubigt). Quieta wird in 3 großen Fabriken in technisch und hygienisch vollkommenster Weise hergestellt, ist seit fast 20 Jahren beliebt und wird von Millionen täglich getrunken. Ca. 300.000 schriftliche Anerkennungen von Hausfrauen, Ärzten und Behörden (notariell beglaubigt). Die Quieta-Spezialmischungen von Bohnenkaffee mit Kaffeegewürzen nach Wiener Art sind in Wohlgeschmack, Bekömmlichkeit und Bitterkeit unübertroffen.
Raffeegehalt: Quieta Rot 10% 50 Pf., Quieta Gelb 25% 80 Pf., Quieta Gold 40% 110 Pf., Quieta Grün mit Kaffee-Aroma 28 Pf. In 1/2 Pfund-Paketen, niemals los!

Heute nachmittag verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Anna Gamer geb. Klöpfer.
Karlsruhe, den 28. November 1925.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Gamer
Familie Au, Oax andon
" Bunk, Konstanz
" Hörth, Karlsruhe
Bestattung: Montag, den 30. Nov. nachm. 3 1/2 Uhr. B24718
Trauerhaus: Lessingstr. 50, IV.

Ein gesunder Bub ist heute angekommen
Regierungsrat Rudolf Binz und Frau Hilde, geb. Zimmermann
Karlsruhe, 28. November 1925

Geolin
bester flüssiger Metallputz
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Das beste Buch für unsere Söhne!
GUSTAV MITTELSTRASS
DER JUNGE MANN
WEGE ZUR LEBENSGESTALTUNG
Mit 45 Zeichnungen von Otto Schöff. 1. bis 5. Auflage, 272 Seiten Gross-Oktav. In sorgfältigster Ausstattung. Geschenkbuch in Ganzleinen und Futteral RM 9,-
Prof. Mittelstrass, am badischen Unterrichtsministerium, legt in diesem sehr wertvollen und anregenden Buche mit seinen vorzüglich gewählten Mitarbeitern die Wege und Ziele klar, die dem jungen Heranwachsenden Mann Glück und Zufriedenheit für das Leben versprechen. Jeder soll sich prüfen, jeder kann wählen. Ein Buch nicht über, sondern für den jungen Mann.
Vierseitiger illustrierter Prospekt kostenlos!
RUDOLF MOSSE / BUCHVERLAG / BERLIN

Die Versicherung Ihrer Außenstände
übernimmt
AB753
zu einfachsten und günstigsten Bedingungen
Vaterländische Kreditversicherungs-Akt.-Ges. Berlin
Geschäftsstelle für Baden: Karlsruhe, Hirschstraße 41.

BADISCHE LANDWIRTSCHAFTS-BANK
e. G. m. b. H. Karlsruhe Lautenbergstr. 3
Haftsumme 17 Millionen 28764
Geschäftsanteile und Reserven 2 Millionen
*
Entgegennahme von
Spar-Einlagen
zu günstigsten Zinsbedingungen

In Deiner Brust ruhen Deines Schicksals Sterne
d. h. auch Sie brauchen nicht an Ihrem Glück zu zweifeln, wenn Sie eine Lebenskameradin oder einen Gatten aus guten Kreisen suchen, denn unsere seit 1914 überall bestens eingeführte Organisation des Sichfindens, hilft allen ernstlich Suchenden, in zwangloser, völlig diskreter Art und taktvoller, vornehmer Form ihr Glück zu finden.
Seit langen Jahren arbeiten wir daran, das Problem des Sichfindens zu lösen und haben die grössten Erfolge zu verzeichnen. Individuelle Behandlung durch persönliche Bearbeitung jedes Einzelfalles. Keine Ehevormittlung, daher auch kein Vorschub. Jedes Mitglied erhält ausführliche Spezialvorschläge ohne Sonderberechnung. Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.
Falls Sie eine Ehepartnerin suchen, so teilen Sie dies unserer E-Abteilung mit, denn diese kann Ihnen gute Vorschläge unterbreiten, weil täglich aus allen Gegenden Ehepartnermöglichkeiten gemeldet werden. Bundesschrift 53 gegen 30 Pfg. verschlossen und unauffällig. (Katholiken: Formblatt K).

„Der Bund“ Zentrale geg. 1914 Kiel.
Zweigstellen im Inn- und Auslande. 51274

DELTA

DAMEN-
Mantel, pelzgefüttert von Mk. 150 an
Seidenkleid von Mk. 225 an
Seidenkleidchen von Mk. 175 an
Fohlen-Jacken von Mk. 195 an
In allen anderen Pelzarten billigst.

HERREN-
Uchzig von Mk. 20 an
Reise- und Antopelze von Mk. 150 an
Sportpelze von Mk. 175 an
Pelzjackets von Mk. 90 an

FÜCHSE-
Alter Art von Mk. 55 an
Schakal von Mk. 45 an
Edle Weib, Blau, Silber- und Kreuz-Füchse billigst

Damen-Pelzhüte
von Mk. 18,- an
Pelzhaube, Pelzdecken
billigst

Amwahlsendungen franko gegen franko nur ab Breslau
Katalog, Stoff- und Pelzproben franko
Neuerbezüge, Umarbeitungen, Modernisierungen
auch nicht von mir gekaufter Gegenstände
schnell und billig

in Breslau

Deutschlands grösstes Pelzwaren-Versandhaus
Breslau I Hofstr. 1. M. d. Königl. Witwe der Niederlande Ring 38
Telephon-Nr.: 1144, 1145, 1146, 1147

Druckarbeiten
werden rasch und preiswert angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Heiratsgesuche
Einige Töchter reichen Gutsbesitzer, vornehme Erziehung, jung, schön, erbl. u. l., Witwit 400. Doch prima Gutsbesitzer, wünscht mit Herrn der guten Gesellschaft den Heirat beizugehen zu werden, der sowohl mein Vermögen, als auch mich zu schätzen wüßte. Anträge unter Nr. 212368 an die Badische Presse.

Ein Gutsbesitzer, 30 Jahre, erbl., schön, gut bildet, wohnt in einer Villa mit großem Garten, in schöner Gegend. Wünsche bezieht Heirat geübt. Fräulein, aus guter Fam., fernen zu lernen. Vergütung zum Handleben Bedingung. Mein Vermögen steht auch ohne Mühe ein angenehmes, sorgenfreies Eheleben. Gest. Anträge unter Nr. 212369 an die Badische Presse. (Postlagernd abzugeben)

Heirat.
Fräulein, 27 J., evangl., rein, lange Jahre als Buchhalterin in ar. Geschäft, m. Weissengaus-leiter u. H. Hoffmann, wohnt in Karlsruhe, mit 1 od. 2 Kindern, zwecks bald. Ehe fern zu lernen. Gest. Anträge u. Nr. 212369 an die Badische Presse.

Heirat.
Fräulein, 36 J., kath., mit schön. Ausst. u. 1000 M. bar, wünscht sich. Geschäftsm., am liebst in Schwaben, zu bald. Heirat fern zu lernen. Gest. Anträge u. Nr. 212368 an die Badische Presse.

Heirat.
Geschäftsm., Witwer, 41 J., evngl., 1 Kind, mit eig. Haus u. gutem Geschäft, wünscht sich. Fräulein, mit etwas Vermögen, zu bald. Ehe fern zu lernen. Gest. Anträge u. Nr. 212362 an die Badische Presse.

Heirat.
Keine Ankerdörnerinnen vermögl. deutsche Damen wünsch. Heirat, Herren, auch ohne Vermögen. Aus-kauf sofort. Stabrey, Berlin, Postamt 113. M11-87

Feingebildete, stüberlose Witwe, Ende 30, evngl., musikal., betenden und aufrucht. u. Barber-mögl. u. eig. 2 Zimmer-möblierung wünsch. Briefwechsel m. geb. Herrn in abt. gefast. Erlitten zwecks Ehe. Ausst. Angebote erbet. u. Nr. 212366, Badische Presse.

Heirat.
Witwe, 30 Jahre alt, evngl., tüchtige Hausfrau, wünscht Herrn in ähnlicher Stellung kennen zu lernen zwecks

Heirat
Angebote unter Nr. 212378 an die Badische Presse.

Jünger Sandwerfer wünscht Bekanntschaft eines Fräuleins zwecks späterer Heirat. Angeb. unter Nr. 212411 an d. Badische Presse.

HEISSES WASSER FÜR ALLE ZWECKE
JUNKERS
GAS-BADEOFEN
WARMWASSER
GAS-APPARATE
Bezug durch die Fachgeschäfte.
Ausführliche illustrierte Drucksachen kostenlos durch Junkers & Co., Dessau.

Gederbruggewagen 25-40 Hkr. 2 ragrott prima Federn. Wagen neu bis auf Rollen und Federn, hat zu verkaufen, sowie Empfehlung im Anfertigen neuer Feder- u. Wagen. Gest. Anträge u. Nr. 212370 an die Badische Presse. (Postlagernd abgeben)

Eduard Wieland
Wagnermeister 24520
Karlsruhe-Hauptort, Vasestr. 7

Eier-Gemüse-Rudeln
reelle Ware und garantiert laibzeit, werden los in Kisten mit
R.-Mk. 72.-
per 100 Kilogramm verkauft.
Strobelien & H.-Rt. 18.- mit netto 35 kg gegen Nachnahme.
Behaltungen sind unter Chiffre 5323a an die „Badische Presse“ zu richten.

Radeln! Radeln! am Sonntag!
Denn man nicht mehr freizeitspaß mit
Die beweglichsten geht bergauf
Küßl sammt dem Radel-Licht
Denn als ein Kraft fängt favor
NMK für Radmotor!

Auch Sie können sich diesen Genuß verschaffen, Ihre Gesundheit schonen, Kräfte, Zeit und Geld sparen, wenn Sie für nur **23218**

RM. 183.-
den bewährten, glänzend begutachteten und vielfach patentierten
NMK - Radmotor
Fabrikat Unterberg & Helmle, Karlsruhe kaufen, der in wenigen Minuten an jedem gewöhnlichen Herren- oder Damenfahrrad angebracht werden kann. Zur Benützung sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig. Der N.M.K.-Radmotor ist steuerfrei und kann ohne Führerschein benützt werden. Vertreter in Karlsruhe: Peter Eberhardt, Amalienstraße 55/57; Vertreter in Durlach: Albert Meier, Jägerstraße 11.
Prospekte und Vorführung kostenlos.
1 Jahr Garantie!
Navigator - Motorengesellschaft
m. b. H. Karlsruhe i. Baden.

Nach 19-jähriger Tätigkeit als Referent in Rechtsachen bei der Wasser- und Strassenbauverwaltung habe ich mich als

Rechtsanwalt

beim Landgericht Karlsruhe sowie bei der Kammer für Handelsachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Karlsruhe niedergelassen.

K. Glöhne
Geh. Regierungsrat a. D.
Meine Anschrift lautet:
K. Glöhne, Rechtsanwalt
Büro Kaiserstr. 124a, Fernruf 4825

Ich habe mich beim Landgericht Karlsruhe als Rechtsanwalt niedergelassen und übe die Praxis gemeinsam mit meinem Bruder

Rechtsanwalt Dr. Eugen Weilbauer
aus
Rechtsanwalt Dr. Arthur Weilbauer
Karlsruhe, Kaiserstr. 179, Tel. 483

Vermögens- und Gewerbe-Steuererklärungen

l sowie 22018

Vermögensaufstellungen

textil

Steuerberater Josef Krebs
Telefon Nr. 1959

Sieben erhalten bei uns

Briefe aus der Residenz

von Luchianus Dintenmüller
Angehöriger in gehobener Stellung
Bündchen 4 u. 5 / Jedes Bündchen Mh. 1.50

Aus diesen in unverfälschter Karlsruher Mundart geschriebenen Briefen blinzelt und lächelt jener Schalk, der nur aus dem heimlichen Dialekt entwachsen kann. Der löstliche herzerquickende Humor tut außerordentlich wohl in unserer Zeit. Man greift immer wieder gerne nach diesen Briefen, um sich noch an ihnen zu freuen und die Not der Zeit für ein paar Stunden zu vergessen.

Stilles empfehlen wir noch die bisher erschienenen 3 Bündchen, ebenfalls zum Preise von Mh. 1.50 das Bündchen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Badenia
Vh.-Gef. für Verlag u. Druckerei, Karlsruhe

Lichtpausen

fertigt schnell u. billig **FRITZ FISCHER**,
Kaiserstr. 148, gegenüber d. Hauptpost, Tel. 1072
Elektrische Ozalid-Lichtpausere, Papierhandl.,
Technische Pantere u. Bürobedarf, 1929

Gelegenheitskäufe in Pelzwaren

aus eigener Fabrikation! 21020

Mäntel, Jacken, Kragen u. Muffen in Wolf, Fuchs, Skunks, Wallaby, Opossum u. s. f. Umarbeitungen und Reparaturen.
Klein Läden. Zahlungsverleichterungen.

MAX KUSBER, Kürschner
Karlsruhe, Leopoldstraße 31, H. II.

Pelze, Wolwesten, Kinderkleider

werden wegen Ausbeute dieser Artikel mit großem Nachlaß verkauft

Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstraße 36, 1. Treppe, 22922

GEFLECHTE

für Hüternetze u. Garnen für Span- und Stachelstrick Fliegewebe, rinnenenge-webe u. s. w.

Nik. Jäger, Karlsruhe i. B.
Bräuerei, 21 Telefon 3287

Tapeten - Linoleum

stets reichhaltig auf Lager. Verlegearbeiten durch Spezialarbeiter. Telefon 2485

H. Durand, Duoglasstraße 26
Sampson hinter Ehrenherdenstr. 25 1

Jos. Kleber

Karlsruhe, Akademiestr. 29
Telefon 2085.

Spezial-Geschäft für Kachelofenbau.

Reinigen u. Reparieren jeder Heiz-Anlage 23016 sowie v. Junker & Ruh-Ofen

Extra billig

Kleiderstoffe		Seide	
Schotten u. Streifen	in großer Auswahl 95 /	Rohseide	ca. 80 cm breit, gute Strapazierware Mtr. 2.90
Cheviot	reine Wolle, doppelbreit, marine, schwarz, solide Farben Mtr. 1.75	Kunstseiden Marocaine	ca. 100 cm br. bedr. moderne Dessin, für Kleider und Besätze Mtr. 4.80
Blusenflanell	1/2 Wolle, aparte Streifen Mtr. 2.50	K'Seiden Tricot	ca. 140 cm breit, in vielen mod. Farben, für Kleider und Wäsche Mtr. 4.90
Woll-Flausch	unt. für Mäntel, vorzügliche Qual., ca. 130 cm br. Mtr. 4.25	Taffet	ca. 85 cm breit, prima Kleiderware, nur schwarz Mtr. 5.25
Diagonal-Cheviot	reine Woll e, ca. 131 cm breit, extra schwere Kostümware Mtr. 3.90	Crepé de chine	ca. 110 cm breit, in schön. Lichtfarben, für Tanzkleid. Mtr. 6.75
Cheviot	reine Wolle, ca. 130 cm breit, für Kleider, marine und schwarz Mtr. 2.50	Crepé de chine	ca. 101 cm breit, moderne Ausmusterung, für Kleider und Bo-ße Mtr. 8.90
Gabardine	reine Wolle, 130 cm breite, farbig Mtr. 5.90	Velour-Grain	ca. 100 cm breit, reine Seide, gediegene Fab. b. für Straßen- und Gesellschaftskleider Mtr. 10.50
Mantel-Flausch	reine Wolle, ca. 140 cm breit, prima Strapazierware, kariert Mtr. 4.90	Crêpe Satin	ca. 110 cm breit, das moderne Gewebe f. Abendkleider Mtr. 12.50
Velour-Mouline	ca. 130/40 cm breit, reine Wolle, schöne Mantelware Mtr. 4.90	Velour-Chiffon	ca. 100 cm breit, in sich gemustert, für Gesellschaftskleider Mtr. 14.50
Tuch	130 cm breit, in Kleiderware in soliden Farben Mtr. 5.90		
Woll-Tricot	reine Kammgarnwolle, ca. 140 cm breit, f. Kleid. in viel. Farb. Mtr. 6.90		
Pelz-Imitation			
Krimmer	ca. 127 cm breit, für Mäntel und Besätze, schwarz, braun, grau Mtr. 7.90		
Ural-Krimmer	ca. 125 cm breit, für Mäntel und Jack., schwarz, b. aus, grau Mtr. 12.90		
Mohair-Plüsch	ca. 125 cm breit, f. Jacken u. Mäntel nur schwarze Mtr. 16.50		
Seal-Plüsch	ca. 125 cm breit, für elegante Mäntel, in prima Qual. Mtr. 18.50		
Futterstoffe			
Satin	ca. 81 cm breit, in allen Besatzfarben Mtr. 1.25		
Damassé	ca. 140 cm breit, für Jacken und Mantelfutter Mtr. 3.50		
Serge	ca. 140 cm breit, für Kostüm- und Mantelfutter Mtr. 2.25		
Woll-Serge	ca. 140 cm breit, für Herren-Anzüge Mtr. 3.50		

Im Lenz, des Südens aus Madeira Teneriffa

14 Tage Aufenthalt auf diesen geeigneten Inseln

REISEFÜHRER: H. GENERAL SAN MARTIN (ERSTE KLASSE) 12. Januar 1929 ab Hamburg Fahrpreis 900.- Mark

REISEFÜHRER: H. GENERAL BEGRAND (MITTELKLASSE) 4. Februar 1929 ab Vöcklabruck Fahrpreis 250.- Mark

Verzügliche Fahrgelegenheit

Auskünfte, Prospekte, Buchungen: HUGO STINNES LINIEN - HAMBURG 10 Hauptbahnhof 30. Telefon-Adresse: Stinnes- oder Agentur: Hermann Meyie, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 141 und bei den bekannten Reisebüros.

Geübte Sticker

empfehlen sich für Weißsticker (Buchstaben, Grammel, Braun, Schüssel, Bwe., etc.)

4. Stod (Vde Quartierstr.)

Damenclup, ho/en prima wollefuert von Mh. 1.90

Damenclup, hofen Mh. 3.20

Kinderclup u. Seelhofen Mh. 1.80

Stets reiche Auswahl in warmer Damen-, Herren- und Kinderunterwäsche, nur gute Qualitäten zu den billigsten Preisen.

M. Böckel
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Geobldstr. 23 gegenüber d. Dialektentwerfer

TIETZ

Herabgesetzte Preise in Woll- und Baumwollstoffen - großer Preisnachlaß - Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Einige Beispiele in Wollstoffen

Velour de laine schwere Mantelware, in vielen Farben, 180 cm breit, 5.50

Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben, für elegante Kleider u. Kost., 4.50

Velour-Karos 90 cm breit, in riesiger Auswahl 1.75

Anzugstoffe 140 cm breit, darunter die feinsten Gabardine 9.50

Herrn Ulsterstoffe 150 cm breite, mit eingewebtem Futter 10.50

Einige Beispiele in Baumwollstoffen

Sportflanelle 80 cm breit, -85 -65

Finette 80 cm breit, 1.20 -90

Damaste weiß und farbig, 1.70 2.25

Halbleinen 150 cm br. schw. Ware 2.70

Betttücher geant mit Rand, 3.25

Jacquarddecken ex ra groß, per Stück 6.90

Decken kamelhaarfarbig, 14.50

Tricotagen

Kinderwesten Größe f. reine Wolle von 3.80 an

Damenschluphosen 2.25

Damen-Falten gestriekt, mit und ohne 1.40

Herren-Hemden aus kar. Planelle 3.40

Einsatzhemden aus ge. m. Tricot mit schönen Einsätzen 2.25

Herren-Futterhosen 3.60

Siegfried Ruben, Kaiserstr. 100
Verkauf nur eine Treppe hoch
Adolf Kramm, Herrenstraße 22

Vis à vis der Beamtenbank

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke, Patenlöffel

erster Firmen In reichster Auswahl, nur garantierte Qualitätsware, echt Silber und schwerster Auflage in 100, 90, 60 usw., prima weiße Unterlage.

erster Firmen

Waldstraße Friedrich Abt Waldstraße

Vis à vis dem Kunstverein

Garagenbauten

in Weibschkonstruktion, Lagerhäuser mit leichten Kranen für alle Industriezweige, Autohallen für alle Arten von Kraftfahrzeugen, leicht transportabel und zerlegbar, feuerfest und so ort. lieferbar.

Wir Netter & Jacobi Abteilungsleiter Weibschkonstruktionen, Bühl, Baden

Wtblg. Seegrass

Bund 7-8, Bopf. Mh. 8.-

Matragewolle, Bpf. 30, 35, 40
Dreile: Jaca, 2.90 bis 4.00

Auflagewolle, Matragewolle
Pal.-Bettstoffe billigst für Wiederverkauf

bei **M. Sachur, Kaiserstr. 18**

Auto-Zylinder u. Kurbelwellen

Wir schleifen

von Motorrädern, Personen- u. Lastkraftwagen auf modernsten Spezialmaschinen bei höchster Genauigkeit. Anfertigung aller Auto-Teile, Satzteile, Kolben, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Kardanwellen u. dergl. in unübertroffener Genauigkeit nach Muster oder Zeichnung.

Auto-Werk Reuter & Co., Kom.-Ges.
Zell-Harmersbach, Baden

Honig- u. Wachs

U. m. d. H. Visselhövede Ugar, 1929

ALEX SEEHAUSEN

Strumpfwaren erskl. Qualitäten
Handschuhe in Leder und Stoff
Oberhemden Pr. Bielefelder Qualität
Krawatten W.entr. und Deutscher Mode

empfiehlt für Weihnachtsgeschenke

KAISERSTR. 35
NEBEN GEB.-SEIFENHAUS.